

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Celerina Die Gemeindeversammlung von Celerina hat am Montagabend einen Kredit von 4,8 Mio. Franken für die Revitalisierung des Inns genehmigt. Den grössten Teil der Kosten trägt der Bund. **Seite 7**

Giubileo PL La «Posta Ladina» festagia quist on seis 25avel cumpleon. Dürant tuot on quintan 25 personas da lur algordanzas. Hoz es quai Myrta Fasser, chi vaiva fat ils prüms pass culla nouvnaschüda. **Pagina 8**

Voting Die Leserinnen und Leser haben entschieden. Das Thema der diesjährigen Schwerpunktwoche lautet: «Zu Besuch bei unseren Nachbarn». Zu lesen gibt es unsere Recherche im Oktober. **Seite 14**



Freut sich, neue Leute kennen zu lernen: Tina Boetsch, seit dem 1. Februar CEO der Engadin St. Moritz Tourismus AG.

Foto: Daniel Zaugg

Sie will aus Gästen Engadin-Fans machen

«Happy to see you»: Das Sujet für das Porträtfoto in der St. Moritzer Fussgängerzone ist Tina Boetsch sofort ins Auge gestochen. Seit dem 1. Februar ist die 45-jährige gebürtige Baslerin operative Leiterin der Engadin St. Moritz Tourismus AG. Nach einem turbulenten Jahr ist die Tourismusorganisation wieder in ruhigeren Gewässern unterwegs.

Was nicht bedeutet, dass die Navigation fortan ein Kinderspiel wäre. Die Pandemie hat die Tourismusbranche durchgeschüttelt. Und auch wenn heute vorsichtiger Optimismus angebracht ist: Corona wird längerfristig Spuren hinterlassen. Dieser Herausforderung muss sich Tina Boetsch stellen. Intern steht die Neuausrichtung der ESTM AG

an: Weg von einer Marketingorganisation hin zu einem Unternehmen, welches die touristische Zukunft des Tals noch viel stärker mitprägen will. «Happy to see you»: Zumindest für den kommenden Sommer ist Tina Boetsch zuversichtlich, die Buchungslage präsentiert sich jetzt schon vielversprechend. Aber auch längerfristig

ist sie optimistisch. Letztes Jahr haben viele Gäste die Region erstmals entdeckt. Wenn diese zu Engadin-Fans werden, wiederkommen und Freunde mitbringen, könnte das Oberengadin zu einer Ganzjahresdestination werden. 100 Tage Tina Boetsch: Die Tourismuschefin hat der EP/PL Red und Antwort gestanden. (rs) **Seite 5**

Akuter Mangel an Wohnungen

In Scuol fehlen Wohnungen für Einheimische. Der Gemeindevorstand befasst sich mit der Thematik, kurzfristige Lösungen gibt es nicht.

NICOLO BASS



Die Dauermietliste ist fast leer, die Online-Vermietungsplattformen bringen keine Resultate: Wer in Scuol als Einheimischer auf der Suche nach einer Mietwohnung ist, braucht Geduld und Nerven. «Die Problematik ist bekannt, und die Situation ist in den vergangenen zwei Jahren – nicht zuletzt auch durch die Coronapandemie – akut geworden», sagt Christian Fanzun, Gemeindepräsident von Scuol. So haben zum Beispiel verschiedene Gäste, welche normalerweise mehrmals pro Jahr einen Aufenthalt in einer Ferienwohnung verbringen, während der Pandemie dauerhaft eine Einheimischenwohnung gemietet. So können sie regelmässig die Wochenenden im Unterengadin verbringen und dem Trubel der Städte entfliehen. Die Konsequenz ist bekannt. Für Christian Fanzun hat dieses Thema hohe Priorität. «Der Gemeindevorstand setzt sich in verschiedenen Strategietagungen damit auseinander.» Mittelfristig sind verschiedene private Bauprojekte, die 40 bis zu 50 Wohnungen für Einheimische bieten, in Planung. Mehr dazu im romanischen Teil auf **Seite 9**

EP/PL vom Samstag teilweise am Montag

In eigener Sache Der kommende Samstag, 1. Mai, ist in verschiedenen Kantonen ein Feiertag. Das bedeutet, dass die Post an diesem Tag nicht arbeitet und die «Engadiner Post/Posta Ladina» nicht zugestellt wird. Abonentinnen und Abonnenten, die in diesen Kantonen zu Hause sind, werden die Samstagsausgabe erst am Montag im Briefkasten vorfinden. Davon nicht betroffen sind die meisten Haushaltungen in Graubünden. (ep)

Corvatsch/Furtschellas mit Vorwärtsstrategie

Silvaplana/Sils Die beiden Standortgemeinden der Bergbahnen Corvatsch und Furtschellas spannen mit den Bergbahnbetreibern zusammen und planen gemeinsam eine zukunftsorientierte Entwicklung an ihrem Hausberg. So sollen in den nächsten fünf bis acht Jahren rund 50 Millionen Franken in die Weiterentwicklung des touristischen Sommer- und Winterangebots investiert werden. Die eine Hälfte wird in die Schneeanlagen, heisst, in die punktuelle, technische Beschneidung fliessen, die andere Hälfte in die Erneuerung und Erweiterung von Transportanlagen, Pisten und Gastronomiebetrieben. Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und der Corvatsch AG soll auf Basis einer öffentlich-privaten Partnerschaft und einer neu zu gründenden Infra-Gesellschaft erfolgen. (jd) **Seite 3**

Il patuà dals giuvenils

Lingua Mincha generaziun giuvna ha seis agen möd da discuorrer. Avant ün pèr decennis consistiva il vocabulari giuvenil in prüma lingua da plets rumantschs. Cul temp sun quai lura dvan-tadas expressiuns tudais-chas. Intant deriva la majorità dals plets però da l'inglais. Eir scha blers tradiziunalists sbüttaran ils mans davart la lingua actuala dals giuvenils, es quai per els eir ün möd per as definir. «Lost», «no front» o «fresh» sun ün pèr da quels plets. Sco mincha lingua es però eir il rumantsch suottamiss a müdamaints e svilups. Tscherts plets o expressiuns pon in quist möd forsa eir inrichir üna lingua. Per promover l'incletta tanter las generaziuns ha la Fundaziun da medias rumantschas (FMR) retscherschà las plü importantas expressiuns e declera che chi significhan. (fmr/ane) **Pagina 8**

150 Jahre Bergführerverein Pontresina



Foto: Annika Veclani

Seite 11



Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 20.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 134.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 158.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 215.–
(Auslandspreise auf Anfrage)

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Für telefonische Bestellungen:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 60 60
Mail: abo@engadinerpost.ch



Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr

Do It AG, Raschärenstrasse 30, 7000 Chur

Bauprojekt

Anbau bzw. Erweiterung Gartencenter sowie interner Umbau

Strasse

Via da Puntraschigna 55

Parzelle Nr.

1089 (D1923)

Nutzungszone

Gewerbezone Punt Muragl

Auflagefrist

vom 30. April 2021 bis 19. Mai 2021

Einsprachen

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 27. April 2021

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt



Samedan

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'Ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica

Do It AG, Raschärenstrasse 30, 7000 Cuoir

Proget da fabrica

Annex resp. ingrandimaint dal center da giardinaria scu eir renovaziun interna

Via

Via da Puntraschigna 55

Parcella nr.

1089 (D1923)

Zona d'utilisaziun

Zona da misteraunza Punt Muragl

Termin da l'exposiziun

dals 30 avrigl 2021 als 19 meg 2021

Recuors

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa:

Vschinaunha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, ils 27 avrigl 2021

Per incumbenza da l'autorited da fabrica

L'uffizi da fabrica



Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr

Gut Real Estate Management AG, Paradiesstrasse 37, 8802 Kilchberg

Bauprojekt

Interner Umbau von zwei Wohneinheiten mit Zusammenlegung im EG und 1. OG

Strasse

Chiss 5

Parzelle Nr.

1241 (STWE Nr. S52` 252 / Nr. S52` 253)

Nutzungszone

Kern- und Ortsbildschutzzone

Auflagefrist

vom 30. April 2021 bis 19. Mai 2021

Einsprachen

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 27. April 2021

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt



Samedan

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'Ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica

Gut Real Estate Management AG, Paradiesstrasse 37, 8802 Kilchberg

Proget da fabrica

Renovaziun interna da duos units d'abiter cun reuniun al PT ed al 1. plaun superiur

Via

Chiss 5

Parcella nr.

1241 (proprieted in condomini nr. S 52'252 / nr. S52'253)

Zona d'utilisaziun

Zona dal minz e zona cun protecziun da la fatscha dal lö

Termin da l'exposiziun

dals 30 avrigl 2021 als 19 meg 2021

Recuors

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa:

Vschinaunha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 27 avrigl 2021

Per incumbenza da l'autorited da fabrica

L'uffizi da fabrica



Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7244 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17081 Ex. (WEMF 2020)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Spierer-Bruder (msb),
Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz),
Denise Kley (dk), Nachwuchsredaktorin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Mirjam Spierer-Bruder (msb)

Freie Mitarbeiter: Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Stephan Klener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten,
Erna Romeni (ero), Ester Mottini (em)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Kai Rüegg, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 163.- 6 Mte. Fr. 229.- 12 Mte. Fr. 352.-

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 184.- 6 Mte. Fr. 220.- 12 Mte. Fr. 306.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 30.-

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 213.- 6 Mte. Fr. 291.- 12 Mte. Fr. 443.-

alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung. Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstige verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Bever

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.

2021-03

Parz. Nr.

617, 620

Zone

LW, Naturschutz

Objekt

Tore zur Auenwelt

Bauvorhaben

3 Tore zur Auenwelt (Kunstwerke)

Bauherr

Gemeinde Bever

7502 Bever

Grundeigentümer

Gemeinde Bever

7502 Bever

Projektverfasser

Jörg Schmill

Sinform AG

Viaduktstrasse 8

4051 Basel

Auflagefrist

29. April 2021 bis 18. Mai 2021

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme bei der

Gemeindeverwaltung auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der

Auflagezeit an folgende Adresse eingereicht werden: Gemeindevorstand Bever, Fuschigna 4,

Postfach 18, 7502 Bever.

Bever, 29. April 2021

Im Auftrag der Baubehörde Bever

Gemeindeverwaltung Bever



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.

2021-0012

Parz. Nr.

629, 630

Zone

Landwirtschaftszone

AZ

-

Objekt

Islas sur la Resgia

Bauvorhaben

Biotop und Gerinnerevitalisierung

Bauherr

Tamot AG, Via da Bernina 17 A, 7504

Pontresina

Grundeigentümer

Gian Paul Gut, Via Arona 36, 7500 St. Moritz

Projektverfasser

Eco Alpin SA, Via Sur Crasta Pradè 32, 7505

Celerina/Schlarigna

Auflagefrist

29.04.2021 bis 19.05.2021

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der

Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim

Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 29. April 2021

Baubehörde Gemeinde Pontresina



Celerina/Schlarigna

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.

2021-0022

Parzelle

17

Zone

Dorfzone

Quartierplan

Cresta Kulm

Objekt

Residenza Cresta Kulm

Haus A

Bauvorhaben

Zwei neue Dachflächenfenster

Bauherr

Piergiorgio Bianchetti

Via Maistra 14

7505 Celerina/Schlarigna

Projektverfasser

Piergiorgio Bianchetti

Via Maistra 14

7505 Celerina/Schlarigna

Auflage

29.04.2021

18.05.2021

Baugesuchsunterlagen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur

öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 29. April 2021

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt Celerina/Schlarigna



Celerina/Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publichedas la seguainta daumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica

2021-0022

Strategische Zweckgemeinschaft am Hausberg

Für Silvaplana und Sils ist der Hausberg Corvatsch schlicht systemrelevant. Gemeinsam soll deshalb das touristische Angebot in den nächsten Jahren auf Vordermann gebracht werden. Nicht zuletzt dank Investitionen von rund 50 Millionen Franken.

JON DUSCHLETTA

Die am Mittwoch von Silvaplana, Sils und der Corvatsch AG gemeinsam kommunizierte Vorwärtsstrategie soll dem Gebiet Corvatsch-Furtschellas eine nachhaltige Weiterentwicklung für das touristische Sommer- und Winterangebot garantieren. Die beiden Gemeindevorstände stellen sich hinter die Strategie und bezeichnen Corvatsch-Furtschellas als «systemrelevant».

Die Strategie hat aber nur dann eine Chance, umgesetzt zu werden, wenn auch die Bevölkerung der beiden Gemeinden die Relevanz der touristischen Anlagen als gleichermassen wichtig einstuft und sich dementsprechend hinter das Konzept einer INFRA-Gesellschaft stellt. Davon sind sowohl Daniel Bosshard, Gemeindepräsident von Silvaplana wie auch seine Silser Amtskollegin Barbara Aeschbacher überzeugt. «Wir erwarten deshalb aus der Bevölkerung eine kritische Auseinandersetzung mit der Thematik», so Bosshard und Aeschbacher in einer gemeinsamen Stellungnahme gegenüber der EP/PL.

Finanzierungsmodell und INFRA

Rund 50 Millionen Franken sollen in den nächsten fünf bis acht Jahren in die Erhöhung der Schneesicherheit sowie in



Die Gemeinden Silvaplana und Sils wollen zusammen mit der Corvatsch AG weitsichtig handeln und den Corvatsch (hier im Bild) und die Furtschellas für die Zukunft fit machen. Foto: Jon Duschletta

die Modernisierung von Transportanlagen, Pisten und in Gastronomiebetriebe im Gebiet Corvatsch-Furtschellas investiert werden (siehe Beitrag auf dieser Seite). Ein zu grosses Vorhaben für die Corvatsch AG alleine.

In Gesprächen zwischen dem Verwaltungsrat der Corvatsch AG und den Vorständen der beiden Anliegergemeinden wurden deshalb mögliche Lösungsansätze diskutiert und auch gefunden. Unter verschiedenen möglichen Finanzierungsmodellen konnte

man sich auf das moderne Modell einer öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP) einigen. Also einer vertraglich geregelten Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und privatwirtschaftlichen Unternehmen in einer sogenannten Zweckgemeinschaft. Zudem beinhaltet das Strategiekonzept die Gründung einer neuen INFRA-Gesellschaft. Diese würde – die abschliessende Zustimmung des Souveräns beider Gemeinden vorausgesetzt – die Beschneigungsinfrastruktur der Cor-

vatsch AG über ein Miet- oder Pachtmodell zur Verfügung stellen. Zur Bildung des Grundkapitals der INFRA ist eine paritätische Bareinlage der Gemeinden als Anschubfinanzierung und eine gleichwertige Sacheinlage der Corvatsch AG vorgesehen. Während der Ausbau der Schneeanlagen über Fremdkapital finanziert werden soll, trägt die Corvatsch AG die Kosten für die Modernisierung von Transportanlagen, Pisten und Gastronomie. Ein entsprechendes INFRA-Konzept wird

nun unter Beizug externer Spezialisten zu Händen der Gemeinden erarbeitet.

«Investitionen sind so oder so nötig»

Daniel Bosshard und Barbara Aeschbacher sehen in einer solchen Strategie Vorteile für alle Parteien, aber auch dringenden Handlungsbedarf: «Will Corvatsch-Furtschellas auch in Zukunft betrieben werden, sind Investitionen so oder so nötig, und mit diesem Modell würde für den Einbezug der Gemeinden ein klar definierter und überschaubarer Rahmen gesetzt.» Zudem würde die Beteiligung der Gemeinden die Einholung der notwendigen Drittfinanzierung erleichtern. Sowohl die Festlegung der Höhe der Anschubfinanzierung als auch die Frage nach der anteilmässigen Behandlung der beiden Gemeinden wird laut den Gemeinden im Rahmen der Ausarbeitung des INFRA-Konzepts erfolgen und zu gegebener Zeit kommuniziert. «Eine gleichwertige Behandlung auf Kosten- und damit auch auf Nutzenseite ist aber sehr wohl denkbar.»

Daniel Bosshard und Barbara Aeschbacher erwarten von der angedachten INFRA-Gesellschaft «ein deutliches Commitment gegenüber Corvatsch-Furtschellas». Und wo sehen sie Corvatsch-Furtschellas in zehn oder 15 Jahren? «Corvatsch-Furtschellas wird sich als modernes und abwechslungsreiches Skigebiet präsentieren und wie ein Magnet auf unsere Gäste in Sils und Silvaplana wirken.» Zudem betonen Bosshard und Aeschbacher mit Nachdruck, dass die vorgesehenen Millioneninvestitionen in eine bereits bestehende touristische Infrastruktur fliessen würden und sich das Angebot auf ein schon erschlossenes Gebiet konzentrieren und damit unberührte Gebiete geschont würde.

Corvatsch-Furtschellas: Handlungsbedarf auf allen Ebenen

Die Bergbahnen Corvatsch AG und Diavolezza Lagalb AG sind im letzten Geschäftsjahr mit einem blauen Auge davongekommen. «Vorwärts, marsch!» heisst jetzt erst recht die Devise.

JON DUSCHLETTA

Man wolle sich mit der Ausarbeitung des strategischen Zukunftsplanes (siehe obigen Artikel) mit dem Dreiergespann Corvatsch, Diavolezza und Lagalb im Reigen der grossen Bergbahnbetreiber positionieren. Dies sagt Markus Moser, Vorsitzender der Geschäftsleitung der beiden Partnerunternehmen Corvatsch AG und Diavolezza Lagalb AG.

Ins Rennen gehen die beiden Oberengadiner Bergbahnunternehmen mit dem gemeinsamen Status «Fabelhafte Bergwelt», das Zauberwort der touristischen Positionierung lautet «Erlebnisseberge». Konkret bedeutet das für Moser, dass am Corvatsch – inklusive Furtschellas – das Wintergeschäft weiter ausgebaut und das Sommergeschäft gehalten werden soll. Auf Diavolezza und Lagalb hingegen gelte es, den Winter zu halten, diesen, wenn möglich, leicht auszubauen, dafür aber den Sommer massgeblich auszubauen. «Wir sehen hier eine grosse Chance, müssen es aber schaffen, dass sich zukünftig auf der Diavolezza das Sommer- und Wintergeschäft die Waage halten», so Markus Moser.

Eckpfeiler des «Alpine Circle»

Die diesbezüglichen Aussichten stimmen Moser zuversichtlich. Auch wenn wegen der Pandemie das internationale Reisegeschäft – vorab der asiatische und



Die «Fabelhafte Bergwelt», hier der Blick von der Corvatsch-Mittelstation, wartet immer mal wieder mit überraschenden Momenten auf. Foto: Jon Duschletta

südostasiatische Markt – im letzten und auch im laufenden Jahr buchstäblich weggebrochen ist, so rechnet er für den Sommer 2022 doch mit einem spürbaren Aufschwung und für den Folgesommer gar wieder mit einer Normalisierung. Seine Zuversicht schöpft Markus Moser einerseits aus der bestehenden Zusammenarbeit mit der RhB und dem Bernina Express und andererseits aus dem Umstand, dass die Gletscherwelt der Diavolezza neben dem Schweizerischen Nationalpark, dem Landwasserviadukt und der Rheinschlucht einen Eckpfeiler des «Alpine Circle» bildet, nämlich der neuen alpinen Rundreise durch Graubünden. Hinzu kommt der Angebotsausbau im Bereich der virtuellen Realität (VR-Center) und weitere gletscherbezogene Erlebnissewelten.

Ausbaupläne in vier Teilbereichen

Noch Grösseres hat die Corvatsch AG in Zusammenarbeit mit den beiden

Standortgemeinden Silvaplana und Sils vor: Rund 50 Millionen Franken sollen in den nächsten Jahren in den Winterbetrieb der Gebiete Corvatsch und Furtschellas fliessen. Wie Markus Moser auf Anfrage ausführte, sei zwar aktuell die Modernisierung der Sesselbahn Alp Surlej zugunsten der Grossinvestition in die neuen Kabinen der Pendelbahn Furtschellas zurückgestellt worden. Nichtsdestotrotz beinhaltet die Vorwärtsstrategie Ausbaupläne in vier Teilbereichen: Unter dem Stichwort Schneesicherheit sollen Teilgebiete des Corvatsch und der Furtschellas im Bereich der technischen Beschneigung ausgebaut werden, beispielsweise in Richtung Piz Corvatsch oder auch in Richtung Sesselbahn Mandra und Giand'Alva. «Corvatsch war neben Savognin eines der ersten Gebiete, die beschneit wurden», so Moser. «Teile der Anlagen stammen noch aus dieser Zeit und müssen deshalb dringend auf den heutigen Stand

Dreiergespann mit «recht gutem» Jahresergebnis

Kürzlich fand die 62. Generalversammlung der Corvatsch AG und der Diavolezza Lagalb AG in Anwesenheit der Verwaltungsräte der beiden Gesellschaften statt. Die Geschäfte waren vorgängig auf schriftlichem Weg abgewickelt worden.

393 Aktionäre der Corvatsch AG haben an der Abstimmung teilgenommen, dabei 71 Prozent des Gesamtkapitals vertreten und grossmehrheitlich der Vereinheitlichung der Nennwerte bestehender Aktien und auch der Erhöhung des Aktienkapitals über knapp 6,15 Millionen Franken zugestimmt. Die Corvatsch AG schloss das Betriebsjahr 2019/20 mit einem Bilanzgewinn von 622'915 Franken ab. 335'099 Franken wurden als Gewinnvortrag auf die laufende Rechnung übertragen. Bei einem Ertrag von gut 16,65 Millionen Franken (Vorjahr 19,25 Mio) resultierte ein Cashflow von knapp 3,75 Millionen Franken.

454 Aktionäre haben an der GV der Diavolezza Lagalb AG teilgenommen, 79 Prozent des Aktienkapitals vertreten und einer Aktienkapitalerhöhung von knapp über 3,9 Millionen Franken mit nur vier Gegenstimmen und 27 Enthaltungen zugestimmt. Das Geschäftsjahr 2019/20 wurde mit einem Verlust von 508'337 Franken abgeschlossen. Bei einem Ertrag von knapp 6,55 Millionen Franken (8,06 Mio) wurde ein Cashflow von 1,07 Millionen Franken erwirtschaftet.

Der Verwaltungsratspräsident beider Gesellschaften, Franco Tramèr, kommentierte in seinem Bericht die jeweiligen Jahresabschlüsse trotz schwieriger Umstände und markanter Ertragseinbussen als «recht gut». Auch wenn der Zukunftsplan dadurch etwas ins Stocken geraten sei, sei dieser für beide Gesellschaften weiterhin richtig. (jd)

Geschäftsberichte und Infos unter:
www.corvatsch.ch und www.diavolezza.ch

der Technik gebracht werden.» Stichwort Energieeffizienz.

Im Bereich der Bahnanlagen harret neben der erwähnten Sesselbahn Alp Surlej auch die Sesselbahn Furtschellas ihrer Erneuerung. «Aber auch die Anlagen im Gebiet Giand'Alva bis Hahnensee und der Skilift Murtèl müssen irgendwann ersetzt oder umfassend erneuert werden.» Hinzu komme der Erneuerungsbedarf aller Gastronomiebetriebe am Hausberg samt nötigem neuem Gastronomiekonzept und Anpassungen im Pistenbereich. «Das Leuchtturmprojekt einer durchgehenden Piste vom Berg ins Tal war schon Bestandteil eines ersten Businessplans, musste aber zurückge-

stellt werden und kommt nun wieder aufs Tapet», führt Moser als Beispiel an.

Die anvisierten fünf bis acht Jahre zur Umsetzung der Zukunftsstrategie betrachtet Markus Moser als normal bis «zugegebenerweise sportlich». Viele der Projekte seien aber schon aufgegleist und teilweise auch schon bewilligt, was einen zügigen Ablauf garantieren sollte. Und auch die 2025 stattfindende Freestyle-WM passt laut Markus Moser sehr gut ins Gesamtkonzept: «Auch wenn der Entscheid zum Ausbau der Anlagen schon vor dem Zuschlag der WM fiel, so arbeiten wir am Corvatsch doch schon seit Jahren auf eben dieses Ziel einer solchen WM hin.»

**CINEMA REX
Pontresina**

Freitag, 30.4. – Sonntag, 2.5.

18 E/d/ ab 12/10J Premiere

Billie Holiday

Ihre Stimme wird nicht schweigen

20.30 Rum/d-D ab 12/10J

Suot tschël blau

Samedan in den 80-er und 90-er Jahren

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Per 1. Juli 2021 oder nach Vereinbarung zu vermieten
in **S-chanf**

**5½ ZIMMER-HAUSTEIL-WOHNUMG MIT CHEMINÉE,
177m², UNVERBAUTE LAGE**

Sehr sonnige am Inn und Nationalpark gelegene Whg. mit
Garten/Terasse, neue Küche, 2 Bäder + Gäste WC
mit 2 PP. Miete: Fr. 2600.- + 500.- NK + 120.- Garage

Kontakt: M. Häberli, Tel 079 133 06 32

Endlich weg in den Süden !

COMERSEE-GERA LARIO

Zu vermieten Nähe See (200 m)
saisonal Mai - Oktober oder ganz-
jährig Charmantes Rustico 60 m²
2-4 Personen und moderne helle
Wohnung 160 m² 6 Personen.

Ideal für Surf und Bike
Weekends/Ferien!

Mehr Infos Tel. 0039 335 809 75 15

**Ein Stück
Engadin
im Abonne-
ment**

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zu vermieten ab sofort
im Zentrum von St. Moritz-Dorf
RENOVIERTES STUDIO
inkl. Mitbenützung Schwimmbad
Miete Fr.1200.-, exkl. Strom
Anfragen unter Chiffre A107275,
Gammeter Media AG, Werbemarkt,
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Bellavita

Erlebnisbad und Spa.

SPÜREN SIE DEN FRÜHLING?



Ab ins kühle Nass.

Das Bellavita Erlebnisbad & Spa ist vorerst bis am 9. Mai, immer samstags und sonntags
für Schwimmer*innen geöffnet. Daneben können weiterhin Massage- und Fusspflege-
Angebote genossen werden.

Vergessen Sie nicht, sich anzumelden unter +41 (0)81 837 00 37.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bellavita Erlebnisbad und Spa, Via Maistra 178, CH-7504 Pontresina
T +41 818370037, bellavita@pontresina.ch, www.pontresina-bellavita.ch

Pontresina
piz bernina engadin



www.rlzalpin.com

HERZLICHEN DANK

an unsere Sponsoren und Gönnern, den zahlreichen
Voluntari und besonders unseren Trainern für Ihren Beitrag
an die erfolgreichen Skisaison 2020/21.

HERZLICHE GRATULATION

unseren Athletinnen und Athleten für ihre tollen Leistungen.

UNSERE SPONSOREN



32%
7.50
statt 11.10



Spargel grün, Italien/Spanien/Ungarn,
Bund à 1,25 kg (kg = 6.-)

coop
Diese Woche aktuell

Gültig bis 1.5.2021 solange Vorrat

27%
7.95
statt 11.-



naturaplan
Coop Naturaplan Bio-Heidelbeeren, Spanien,
Schale à 500 g (100 g = 1.59)

40%
9.95
statt 16.80



Coop Rindschackfleisch, Schweiz/Deutschland/Österreich,
in Selbstbedienung, 2 x 400 g (100 g = 1.24)

50%
per kg
6.50
statt 13.-



Coop Pouletschenkel, Schweiz,
in Selbstbedienung, ca. 840 g

50%
26.85
statt 53.70



Rosé White Zinfandel Vintage
California Selection Round Hill 2020,
6 x 75 cl (10 cl = -.60)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

33%
19.95
statt 29.85



Chicco d'Oro Tradition, Bohnen, 3 x 500 g, Trio
(100 g = 1.33)

25%
7.05
statt 9.40



Head & Shoulders Shampoo Classic Clean
2 x 300 ml (100 ml = 1.18)

20%
6.20
statt 7.80



Elmex Zahnpasta Kariesschutz, 2 x 75 ml, Duo
(100 ml = 4.13)



Scannen
und alle
Aktionen
entdecken.



Für mich und dich.

Tina Boetsch: «Tourismus ist ein Teamsport»

Seit drei Monaten steht sie an der Spitze der Engadin St. Moritz Tourismus AG. Wo hat sie ihre Prioritäten gesetzt? Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf das künftige Reiseverhalten? Und welche sind ihre liebsten Orte im Engadin? Tina Boetsch im Interview mit der EP/PL.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Tina Boetsch, nach der Bekanntgabe Ihrer Anstellung habe ich in einer Schweizer Zeitung den Titel «Schoggi-Job im Reichen-Hotspot» gelesen. Nach drei Monaten: Sind Sie im Schoggi-Job angekommen?

Tina Boetsch: (lacht) Ja, sehr gut! Mich zieht es immer zu Schweizer Produkten, von der Airline über die Schokolade bis zur schönsten Feriendestination. Ich habe das Glück, dass sich meine beiden Leidenschaften Schokolade und Berge nun vereinen.

Sie kennen das Engadin seit Ihrer Kindheit. Konnte Sie die Region in Ihren ersten 100 Tagen im Amt doch noch überraschen?

Ich bin von der Region noch faszinierter als bisher. Ich habe das Engadin von Kind auf kennen und schätzen gelernt. Die Natur, die vielen Möglichkeiten, die Menschen, die Freundschaften, die man geschlossen hat. Wenn man die Engadiner mal richtig kennengelernt hat, erlebe ich sie als offen und herzlich. Spontan kommt diese Fröhlichkeit und Freundlichkeit in Restaurants oder Geschäften manchmal etwas zu kurz. Dabei kostet ein charmantes Lächeln ja nichts.

Wo haben Sie Ihre Prioritäten in diesen ersten 100 Tagen gesetzt?

Ich wollte mir zuerst ein Bild der Organisation machen, diese im Detail kennenlernen. Wo stehen wir, wie präsentiert sich der Markt? Was steht kurz- und langfristige an? Wie entwickeln wir uns? Dann habe ich das Team und die Ansprechpartner kennengelernt. Ich habe in den letzten drei Monaten viele Gespräche geführt und mir so ein gutes Bild darüber verschaffen können, wo die Bedürfnisse sind und wo die Zusammenarbeit zwischen der Tourismusorganisation und den Leistungspartnern noch verbessert werden kann. Der Schwerpunkt meiner

Im Gespräch mit ...

... Tina Boetsch

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit ...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu verschiedenen Themen interviewt. Heute Tina Boetsch, seit dem 1. Februar CEO der Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM AG). Die gebürtige Baslerin hat an der HSG St. Gallen Wirtschaft studiert und später doktriert. Ihre berufliche Laufbahn startete sie bei der damaligen Swissair respektive der Nachfolgeorganisation SWISS. Später war sie Mitglied der Geschäftsleitung bei Maestrani's Chocolarium in Flawil, bevor sie bei Lindt & Sprüngli den Aufbau der Geschäftseinheit Chocolate Competence Center mit dem neuen Besucherzentrum «Lindt Home of Chocolate» verantwortete. Die 45-Jährige ist verheiratet. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit Skifahren, Wandern, Kitesurfen und Besuchen von Kunst- und Kulturveranstaltungen. (rs)



«Ich bin von der Region noch faszinierter als bisher». Tina Boetsch, seit 100 Tagen CEO der ESTM. Foto: Daniel Zaugg

Tätigkeit lag in der Neuausrichtung der Tourismusorganisation. Wir haben Workshops durchgeführt mit den Gemeinden, den Leistungsträgern und konnten erste Ergebnisse letzte Woche den Aktionären und den Medien an der GV präsentieren.

Ihre Aufgabe ist es, die ESTM AG von einer Marketingorganisation in eine Destinations-Management-Organisation zu überführen. Was bedeutet das konkret?

An erster Stelle steht die ganzheitliche Vermarktung der Destination, gefolgt von der regionalen Produktentwicklung zusammen mit den Leistungsträgern im Tal. Wir arbeiten mit lokalen Partnern an Produktideen und Erlebnissen, um die Vielfalt und Einzigartigkeit des Engadins, der Dörfer, Traditionen und der Geschichte hervorzuheben. Langfristig ist es wichtig, dass wir die Destinationsstrategie definieren und uns überlegen, welche touristische Infrastruktur es dafür braucht. Das ist die dritte Komponente. Themen wie Digitalisierung oder Nachhaltigkeit stehen da im Fokus.

Anders gesagt: Die ESTM AG nimmt künftig stärker Einfluss und will noch enger mit den Leistungspartnern zusammenarbeiten?

Genau. Aus dem Produkt resultiert letztendlich das Erlebnis für den Gast, und das gilt es konsequent in den Vordergrund zu stellen. Als Tourismusorganisation sind wir heute nicht mehr nur für Werbung und Gästeeinkünfte zuständig. Wir verstehen uns als Botschafter gegen aussen und als Ansprechpartner für Gemeinden, Leistungsträger und die Bevölkerung gegen innen.

Sie haben an der HSG St. Gallen Wirtschaft studiert und später auch doktriert. Was können Sie als Ökonomin in eine Tourismusorganisation einbringen? Wirtschaft ist das Einmaleins, um das Grundsätzliche zu verstehen. Ich meine damit das Marketing, den Verkauf

die Unternehmensentwicklung und anderes. Zentral ist, zu verstehen, wie all diese Rädchen ineinandergreifen. Als Ökonomin kann ich vor allem meine Erfahrung einbringen. Zum Beispiel, wie eine Marke entwickelt und erlebbar gemacht wird. Diesbezüglich hat mein letzter Arbeitgeber Lindt & Sprüngli schweizweit eine Führungsrolle inne ...

... nun verkaufen Sie aber eine Tourismusdestination.

Letztlich ist auch eine Tourismusdestination ein Produkt, ein Versprechen für Qualität, Erholung und Natur. Das, was der Kunde erlebt, bleibt ihm in Erinnerung – und nicht der Preis des Hotels oder die Marketingkampagne, welche ihn hierhergelockt hat. Deshalb ist das Produkt so wichtig. Es verkörpert das, was wir sind. Das ist eine Erfahrung, die ich bei meiner Tätigkeit bei den Fluggesellschaften mitgenommen habe. Vom «Grüezi» an Bord bis zu Zwischenfällen, bei denen die richtige Kommunikation mit dem Gast entscheidend ist. Gerade Krisensituationen sind Chancen, sich von anderen abzuheben. Vorausgesetzt, sie werden richtig bewältigt.

Eine solche Krisensituation ist die Corona-Pandemie.

Da hat die Region meines Erachtens in den letzten zwölf Monaten einen hervorragenden Job gemacht. Die Tourismusorganisation, die Corona-Taskforce, die Leistungsträger, die Gemeinden und viele andere involvierte Stellen haben vorbildlich zusammengearbeitet und sehr gut kommuniziert.

Früher kannte man den klassischen Kurdirektor – in St. Moritz beispielsweise Hanspeter Danuser –, der über lange Jahre einen Ort oder eine Destination mit viel Herzblut auf der ganzen Welt vermarktet hat. Was unterscheidet ihn vom Tourismus-CEO von heute?

Was Hanspeter Danuser für den Brand St. Moritz geleistet hat, ist grossartig. An der Tatsache, dass der Gast immer im Fokus steht, hat sich aber nichts ge-

ändert. Ob Kurdirektor oder CEO: Es braucht grosse Ideen, Durchhaltevermögen und Geduld. Gegenüber früher ist alles digitaler, schneller, vernetzter und komplexer geworden. Und es sprechen mehr Leute mit. Aber das sehe ich auch als Chance. Tourismus ist Teamsport. Es braucht alle, die am gleichen Strick ziehen, gerade in einem Tal wie dem Oberengadin mit seinen zwölf Gemeinden. Nur so entsteht die nötige Dynamik, und diese ist der Schlüsselfaktor für den künftigen Erfolg.

Nach einem Jahr Corona: Die Tourismusbranche und ihre Leistungsträger haben teils stark gelitten. Frau Boetsch: Warum wird im Sommer alles besser?

Wir sind sehr zuversichtlich, was den Sommer betrifft. Das Feedback von den Hoteliers ist verhalten optimistisch, in der Parahotellerie zeichnen sich wieder sehr gute Zahlen ab. Falls die Reiserestriktionen anhalten, wird der Schweizer Gast seine Ferien noch einmal hier verbringen. Mit der fortschreitenden Impfkampagne dürften die Gäste aus den umliegenden ausländischen Märkten wieder vermehrt zu uns reisen. Wir hoffen zukünftig auch auf Gäste aus Grossbritannien und Russland, eventuell auch aus Deutschland, Italien oder sogar den USA. Die Nachfrage aus diesen Märkten ist grösser denn je. Nur können unsere Gäste aufgrund der Restriktionen im Moment nicht verreisen, was sich hoffentlich spätestens auf den kommenden Winter wieder ändern wird, wenn das Impfprogramm abgeschlossen ist und es einen Impfreisepass gibt.

Wie gut haben Sie persönlich die Region bereits kennengelernt?

Ein guter Anfang ist gemacht, aufgrund von Corona unter erschwerten Umständen. Ich freue mich nun auf viele weitere Treffen und auf Leute, die sich direkt bei mir melden und mich für ein Kennenlernen anfragen.

Verraten Sie uns Ihre drei Winter-Lieblingssorte im Oberengadin.

Die Halbinsel Chasté bei Sils Maria. Das Gefühl von Weite, Ruhe und Stille. Ich habe mich als Kind beim Wandern im Herbst unterwegs mit meinen Grosseltern schon in diesen Ort verliebt, war aber seitdem nie mehr dort. Und es hat mich gleich wieder berührt und fasziniert. Dann das Bergell mit seiner wilden Natur, den hübschen traditionellen Dörfern, ein Flair von Italianità mit viel Kultur und Geschichte. Schliesslich Muottas Muragl. Der Blick von dort ist einfach unbezahlbar und einzigartig. Ich bin ein grosser Schlittelfan, und die Strecke vom Berg runter macht riesigen Spass.

Wie nehmen Sie das Tourismusverständnis in der Region wahr?

Letztlich hängen wir alle hier im Tal vom Tourismus ab, direkt oder indirekt. Von der tollen Infrastruktur profitiert der Gast ebenso wie die lokale Bevölkerung. Jeder, der hier lebt, ist auch ein Botschafter des Engadins. Viele leben diese Doppelrolle mit Herz, Liebe, Leib und Seele. Das Tourismusverständnis ist vorhanden, was vielleicht noch etwas fehlt, ist die gemeinsame Vision für das Engadin.

Wenn wir den Blick noch etwas weiter in die Zukunft richten: Wie wird sich das Reiseverhalten der Menschen verändern?

Ich unterstütze die These des «new normal», also, dass wir nach der Pandemie nicht dorthin zurückkehren werden, wo wir einmal waren. Verschiedene Gewohnheiten werden sich dauerhaft ändern, dazu gehört auch das Reiseverhalten. Die Leute buchen noch kurzfristiger, dafür aber längere Aufenthalte. Das Verlangen nach Entschleunigung, Naturerlebnissen ohne Entbehrungen, Platz und Sicherheit steht im Vordergrund. Dazu kommt das Bedürfnis nach Authentizität und Gastfreundschaft. Hybride Formen des Tourismus, also die Verbindung von Beruf und Freizeit oder Gesundheit, Lernen und Freizeit kommen sehr stark auf. Auch im ganzen MICE-Bereich ist der Nachholbedarf gross. Also beispielsweise Firmen- und Kundenanlässe oder Kongresse. Da haben wir für 2022 bereits Anfragen bekommen.

Und wenn die Pandemie vorbei ist, wird alles wieder gut, oder sehen Sie bereits neue Herausforderungen auf den Tourismus zukommen?

Der Wettbewerb im Tourismus ist und bleibt hart. Die anderen Destinationen stehen auch in den Startlöchern, da müssen wir uns nichts vormachen. Es wird darum gehen, dass das, was während der Pandemie erarbeitet wurde, weitergeführt oder noch ausgebaut wird.

Welchen Einfluss könnte die Klimaerwärmung haben?

Sehr konkret haben wir das in diesem Winter gesehen mit den warmen Temperaturen im Februar. Trotzdem: Die Höhenlage, verbunden mit der Schneesicherheit, spielt uns sicher in die Hände, den Wintersport im Oberengadin sehe ich persönlich noch nicht gefährdet.

Ich komme zurück zur eingangs erwähnten Schlagzeile: St. Moritz als Reichen-Hotspot. Dieses Klischee wird der Ort wohl nicht so rasch los?

Wahrscheinlich nicht. Aber das Extravagante gehört zu St. Moritz, mit dem ist der Ort gross und bekannt geworden. Heute sprechen wir vielleicht mehr von der Strahlkraft von St. Moritz im kulturellen Bereich als vom Champagnerklima. Letzten Sommer haben viele Leute St. Moritz entdeckt, welche noch nie hier waren. Und die konnten sich davon überzeugen, dass dieses Klischee vom Reichen-Hotspot nur sehr bedingt zutrifft.

MIDNIGHT
WWW.CLUBMIDNIGHT.CH
ZIZERS
TÄGLICH
AB 12 UHR

Ich empfehle mich für:
Sanitärarbeiten, Maurer- und
Abbrucharbeiten, verlegen von
Keramikplatten und Parkett,
Renovations- und Malerarbeiten.
Tel. 078 910 36 33
gsimmobil@gmail.com

Zu vermieten/verkaufen in
Samedan, Plaz (Drogaria Zysset)
per 1. Juli 2021
Geschäftslokal (ca. 200 m²)
Als Laden, Büro, Praxis oder
dergl. (keine Gastronomie!),
Auskunft:
Werner Beyeler, 079 678 05 88

Zu vermieten in **Celerina**
2½ bis 3½ Zimmer
Parterre-Wohnung 100 m²
Parking, Garten und Keller
Modern, geräumig, Minergie
Ab Juli 2021
2400.- (+niedrige Heizkosten)
Ideal für kleine Familie
Tel 079 300 44 46

Zu vermieten in **Surlej / Saison** oder Jahr
3½-Zimmer-Wohnung
möbl. Garagenplatz
schmid.maggie@bluewin.ch 079 816 26 65

**Zu vermieten
ab 1. Mai 2021
in St. Moritz-Dorf**

Helle Büroräume

mit eigenem Eingang.
WC und Kochnische vorhanden.
Mietzins Fr. 1950.-/mtl.

Auskunft erhalten Sie unter
Tel. 079 376 16 42

Amavita Apotheke Corviglia

Wir haben vom **1. Mai bis und mit 24. Mai
2021 Betriebsferien**

und sind gerne wieder ab 25. Mai 2021 für Sie da.
Rezepte können während unserer Abwesenheit
in der **Amavita Apotheke St. Moritz Bad**
bezogen werden.

Im Zentrum von St. Moritz Dorf

Ladenlokal an Toplage

Mit grosser Schaufensterfront, Ladenfläche 60 m².
Zu verkaufen oder zu vermieten ab sofort.
Infos unter 079 245 64 63

**Ihr neuer Arbeitsplatz
im Zentrum
von St. Moritz!**

Büroräumlichkeiten zu vermieten,
geeignet auch als Praxis- oder
Gewerberäume.
Interessante Raumaufteilung,
sonnige und ruhige Lage.

Auskunft und Besichtigung nach
Vorankündigung unter Tel. 079 281 25 47

Start in den Frühling

Anstelle der klassischen Zwischensaison-Seite bieten wir Ihnen
die Möglichkeit, von Mitte April bis Ende Mai Ihre aktuellen Angebote,
Öffnungszeiten oder Frühlingsaktionen zu präsentieren.

Publikation: Zwischen 15. April und 29. Mai 2021
Inserateschluss: Normalauflage – Vortag um 12.00 Uhr
Grossauflage – Vortag um 10.00 Uhr
Gratisinserat gilt nur für die Normalauflage

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

**Sonderangebot
für Sie!
3 für 2**



Das Medienhaus der Engadiner



Gemeinde Sils i.E./Segl

Die Gemeinde Sils i.E./Segl vermietet an Personen mit
Wohnsitz in Sils (keine Ferienwohnungen):

per 1. Oktober 2021 an der Via Pas-chs 18:

4½-Zimmer-Wohnung im EG

120 m², Kellerabteil, eigener Waschturm
Fr. 2180.-/mtl. inkl. NK
2 Tiefgaragenplätze à Fr. 120.-/mtl. inkl. NK
an Familie mit Kind(ern)

per sofort in Seglias 42 (Chesa Fora):

Studio im DG

20 m², Kellerabteil
Fr. 735.-/mtl. inkl. NK
Tiefgaragenplatz Fr. 120.-/mtl. inkl. NK

Anfragen und schriftliche Bewerbungen (unter Angabe
Beschäftigung) bis am 12. Mai 2021 an: ewk@sils.ch
Gemeindekanzlei Sils i.E./Segl,
Via da Marias 93, 7514 Sils Maria
Tel. 081 826 53 16 (9.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 17.30 Uhr)

coiffeur:lotti

Um uns von der Wintersaison zu erholen und uns für
die Sommersaison zu stärken, gönnen wir uns einige Ferientage.
Deshalb bleibt unser Geschäft vom:

Samstag 8. Mai bis Montag, 24. Mai geschlossen

Ab Dienstag, dem 25. Mai freuen wir uns frisch gestärkt
Sie begrüßen und bedienen zu dürfen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Coiffeur Lotti Team

Via dal Bagn 1, 7500 St. Moritz, Tel. 081 833 59 79

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 26.4. bis Samstag, 1.5.21

**Brot
mit
Herz**



Zugunsten von
Stiftung
THEODORA



-40%
8.10
statt 13.50

LIPTON ICE TEA
div. Sorten, z.B.
Lemon, 6 x 1,5 l



-25%
7.40
statt 9.90
DAR-VIDA
div. Sorten, z.B.
Choco au Lait, 2 x 184 g



-21%
3.40
statt 4.35
BUTTY PILZE
div. Sorten, z.B.
Steinpilze, 20 g



-20%
7.90
statt 9.90
HERO RAVIOLI
div. Sorten, z.B.
Eierravioli, 2 x 870 g



-20%
3.10
statt 3.90
THOMY SENF
div. Sorten, z.B.
mild, 2 x 200 g



-20%
2.70
statt 3.40
VOLG SIRUP
div. Sorten, z.B.
Himbeer, 1 l



-25%
44.40
statt 59.40
NERO D'AVOLA SICILIA DOC
Allegro, Italien, 6 x 75 cl, 2019
(Jahrgangsänderung vorbehalten)



-33%
4.20
statt 6.30
KLEENEX
3 x 80 Stück



-29%
14.90
statt 21.-
CORAL
div. Sorten, z.B.
Optimal Color, flüssig, 2 x 25 l



-40%
18.90
statt 31.85
PERSIL
div. Sorten, z.B.
Universal, Kraft-Gel, 2,5 l, 50 l

**Ab Mittwoch
FRISCHE-AKTION**

**SUTTERO
POULETBRÜSTLI**
per 100 g



-30%
2.45
statt 3.55



-25%
2.40
statt 3.20
**AGRI NATURA
KARTOFFELN**
festkochend, Schweiz,
Tragtasche, 2 kg



-30%
3.20
statt 4.60
GALIA-MELONEN
Herkunft siehe Etikette,
Stück



-20%
2.70
statt 3.40
**EMMI
MOZZARELLA**
div. Sorten, z.B.
Mini, 145 g



-25%
0.90
statt 1.20
**HIRZ
JOGURT**
div. Sorten, z.B.
Waldbereen, 180 g



-20%
4.50
statt 5.65
**BUTTONI
PIZZA FORNO DI PIETRA**
Tonno, 345 g



-20%
3.90
statt 4.90
**AGRI NATURA
FLEISCHKÄSE**
geschnitten, 180 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

KNOPPERS NUSSRIEGEL
2 x 5 x 40 g **6.20**
statt 7.30

VOLG SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Kachschokolade, 3 x 200 g **5.30**
statt 6.30

LÖFFELBISCUITS
2 x 200 g **3.95**
statt 5.90

HERO CHILI CON CARNE
2 x 430 g **9.50**
statt 11.20

KNORR AROMAT
div. Sorten, z.B.
Trio Aromat, 270 g **4.70**
statt 5.95

**PURINA ONE
KATZENNAHRUNG**
div. Sorten, z.B.
Lachs, 1500 g **11.90**
statt 16.15

CIF
div. Sorten, z.B.
Dräma Citrus, 2 x 500 ml **7.60**
statt 9.60

FINISH
div. Sorten, z.B.
Quantum Ultimate, Tabs, 54 l **19.90**
statt 36.65

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.





Ein Blick auf die Flusslandschaft auf Celeriner Gemeindegebiet, wie sie sich ab Ende 2024 präsentieren soll. Mit der Genehmigung des Kredites von 4,8 Mio. Franken durch den Celeriner Souverän können die Arbeiten im kommenden Jahr starten.

Visualisierung: P. Rey, HYDRA AG St. Gallen/Konstanz, Basis: google.maps

Auch Celerina schreibt ein Revitalisierungs-Kapitel

Der Inn wird vom Ende der Charnadüra-Schlucht bis zur Ochsenbrücke revitalisiert. Die Stimmberechtigten haben einen Kredit von 4,8 Mio. Franken einstimmig verabschiedet. Celerina hat fünf bis maximal zehn Prozent der Kosten zu tragen.

RETO STIFEL

Gewässeraufwertungen durch Revitalisierungsmassnahmen werden im Oberengadin seit gut 15 Jahren umgesetzt. Begonnen hatte alles 2005 mit der Umliegung des Flazbaches, für die der Gemeinde Samedan der schweizerische Gewässerpriest verliehen worden ist. Gäbe es den Preis noch, wäre das Oberengadin aussichtsreicher Kandidat. Denn in der Zwischenzeit sind weitere grosse Projekte realisiert worden respektive werden noch realisiert: Zum Beispiel das mit ei-

ner Länge von 2,3 Kilometern und geschätzten Kosten von 40 Millionen Franken wohl teuerste und komplizierteste Projekt auf dem Gemeindegebiet von La Punt Chamues-ch. Im vergangenen November hat der Souverän den Projektierungskredit gesprochen.

Schon einen Schritt weiter ist die Gemeinde Celerina. An der von 64 Stimmbürgern besuchten Gemeindeversammlung vom Montagabend wurde ein Kredit von 4,8 Millionen Franken ohne Diskussionen und Gegenstimmen gutgeheissen. Der Gewässerabschnitt vom Ausgang der Charnadüra-Schlucht bis zur Ochsenbrücke an der Gemeindegrenze von Samedan soll bis Ende 2024 revitalisiert sein. Mit 2,5 Kilometern ist der Abschnitt zwar länger als der von La Punt, trotzdem kostet das Projekt deutlich weniger. Das ist damit zu erklären, dass die Eingriffe deutlich weniger umfangreich sein werden als auf La Punter Gemeindegebiet, wo der Inn von Bever herkommend in einem Kanal verläuft. Damit der Fluss in Zukunft wieder freier fließen kann, muss beispielsweise ein Teil der Kantonsstrasse verlegt werde-

Drei Teilbereiche

Die ausgeprägte Wahrnehmung des Inns als kanalisiertes Fluss trifft auf Celeriner Boden nur auf den ersten 500 Metern vom EW bis zur Ara Staz zu. Dort soll das Gerinne verbreitert und mit Flach- und Tiefwasserzonen ausgestaltet werden. Die Wegführung für den Fuss- und Langsamverkehr wird auf einer neuen Mittelinsel geführt, was den Bau von zwei Holzbrücken bedingt. Im Bereich «Mitte» von der Ara bis zum Hotel Rosatsch sollen gemäss der Abstimmungsbotschaft mit dem Anlegen von Biotopen und Kleinstrukturen öko-

logisch wertvolle Flächen geschaffen werden. Eine Bruchsteinmauer von 80 Zentimetern Höhe wird die am Fluss gelegenen Liegenschaften vor Hochwassern schützen. Auch wenn der unterste Abschnitt vom Hotel Rosatsch bis zur Ochsenbrücke auf den ersten Blick heute schon als naturnah wahrgenommen wird, bestehen dort gemäss den Planern erhebliche ökologische Defizite. Mit verschiedenen Massnahmen soll diesen begegnet werden. Die Quervernetzung wird mit der Ausbildung von strukturreichen Ufern mit standortgebundener Ufervegetation verbes-

sert. Das schafft neue Habitate und Laichplatzangebote für Bachforelle und Äsche, aber auch wertvolle Lebensräume für Flora und Fauna. Auf der linken Seite, entlang der Kantonsstrasse, wird das Ufer flacher und durch einen neuen Fussweg erweitert.

Baustart 2022

Wie der zuständige Gemeindevorstand Fadri Denoth an der Gemeindeversammlung sagte, sei die Revitalisierung die Antwort auf die unerwünschten Nebenwirkungen des Hochwasserschutzes. Erste Projektüberlegungen gab es bereits vor gut zehn Jahren, jetzt sollen Ökologie, Hochwasserschutz und der Tourismus von der Revitalisierung gleichermaßen profitieren.

Von den Kosten von brutto 4,8 Millionen Franken übernimmt der Bund den Löwenanteil von 3,84 Mio. Weitere Zahler sind der Kanton, St. Moritz Energie und das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, sodass der Gemeinde ein Kostenanteil von fünf bis maximal zehn Prozent bleibt. Die Bauarbeiten beginnen im Sommer 2022.

Monica Günthard neu im Gemeindevorstand

Aufgrund einer vorzeitigen Demission musste ein Sitz im Celeriner Gemeindevorstand neu besetzt werden. Einzige Kandidatin war Monica Günthard, sie wurde mit 37:25 Stimmen gewählt. Im Weiteren hat die Gemeindeversammlung verschiedene Kredite gesprochen:

für den Bau einer Multisport-Arena beim Schulhaus, für einen Mountainbike Skills Park hinter dem Hotel Cresta Palace, für den Ersatz von Brücken auf der Alpstrasse Marguns und für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges für die Werkgruppe. (rs)

Pilotprojekt für sichere Veranstaltungen

Der Kanton Graubünden unterstützt ein privatwirtschaftliches Pilotprojekt, das die sichere Durchführung von Veranstaltungen in Corona-Zeiten ermöglichen soll. Das System «Covent» setzt auf Fälschungssicherheit von Corona-Schnelltest-Resultaten und der Identität der getesteten Person.

Das noch in der Entwicklung stehende Testsystem soll sicherstellen, dass an Veranstaltungen keine mit Corona infizierten Personen teilnehmen. Der Kanton wolle das Projekt insbesondere bei den Rahmenbedingungen unterstützen, sagte Martin Bühler, Chef des kantonalen Führungsstabes, in Chur vor den Medien. Das Vorhaben sei zwar ein rein privates, man wolle es aber ausprobieren.

Schon recht fix ist der Plan, mit dem Testsystem im Mai Gemeindeversammlungen mit einer Teilnahme von bis zu 300 Personen durchzuführen. Die dafür noch nötigen Entscheidungen könnten vom Kanton getroffen werden, erklärte Bühler. Weitere Schritte bei der Einführung von Covent würden jedoch von der Covid-Verordnung des Bundes abhängen. Noch im Mai möchte man mit Covent eine dreitägige Pilot-

veranstaltung mit insgesamt 1000 Personen durchführen. Weitere Veranstaltungen sollen im Juni folgen. Und im Juli ist eine Zusammenarbeit mit dem drei Wochen dauernden Festival da Jazz im Oberengadin vorgesehen. Vom Bund erlaubt ist das alles vorerst nicht. «Wir wollen das System aber bereit haben, sobald die nächste Öffnungsstufe kommt», sagte der Covent-Verantwortliche Ivo Frei. Die Schweiz solle dann eine Lösung haben – selbst für Anlässe mit mehreren zehntausend Personen. Die Software, eine Web-Applikation, soll ab dem 3. Mai einsatzfähig sein.

Hinter dem Projekt steht die Bündner Agentur Skipp Communications und der Schweizer Ableger der Medizinfirma Dräger aus dem deutschen Lübeck. Auf deren Corona-Schnelltest basiert das Testsystem. Im Auftrag und finanziert von Dräger, entwickelt in

Graubünden Covent die Software dazu. Die Grundidee ist, Corona-Testresultate einerseits sehr schnell bereitzustellen. Andererseits sollen diese fälschungssicher an die Identität der Getesteten gekoppelt werden. Potenzielle Veranstaltungsbesucher müssen sich zuerst mit Identitätskarte oder Pass auf der Covent-Plattform registrieren. Danach absolvieren sie einen Antigen-Schnelltest in einer Covent-Station.

Diese Teststationen sollen in Apotheken stehen, aber auch temporär am Veranstaltungsort selber. Beim Test wird die Identität der Getesteten erneut geprüft. Nach einer halben Stunde liegt das Testergebnis vor und erscheint auf dem Handy der Testperson. Beim Einlass vor Ort weist der Besucher das Resultat vor. Dieses wird gescannt und einmal mehr mit der Identität abgeglichen. (sda)



Im Juli soll das neue Covent-System beim Festival da Jazz für einen sicheren und Corona freien Ablauf sorgen. Foto: Daniel Zaugg

Sicherheit hat auch in Tirol oberste Priorität

Tourismus Die österreichische Bundesregierung hat vergangene Woche erste Öffnungsschritte für die Gastronomie, Hotellerie, Kultur und Sport angekündigt – unter strengen Auflagen soll ab den 19. Mai Schritt für Schritt auch der Sommertourismus in Österreich wieder möglich werden. Die Betriebe in Tirol haben sich umfassend auf diesen Neustart vorbereitet und die Nachfrage nach Urlaub sowie die Attraktionen des Landes stimmen Politik und Branchenvertreter positiv. Im Rahmen der Digital-Talkreihe «Tirol im Gespräch» präsentierten verschiedene Touristiker am Dienstag die Perspektiven für den Sommer und diskutierten mit Medienvertretern aus Österreich, Deutschland und der Schweiz die entsprechenden Sicherheitsmassnahmen.

«Sicherheit muss das Herzstück eines jeden Tirol-Aufenthaltes sein. Die zentrale Erwartungshaltung der Gäste besteht darin, einen sicheren Urlaub in unserem Land verbringen zu können», sagte Tirols Landeshauptmann Günther Platter zu Beginn der Veranstaltung. Der Geschäftsführer von Tirol Werbung, Florian Phleps, betonte, dass derzeit das Interesse an Urlaub in Tirol steige. Der Fokus der entsprechenden Werbemassnahmen richte sich auf die Länder Österreich, Deutschland und die Schweiz.

Die Tiroler Betriebe und Tourismusverbände haben für den Neustart

umfassende Sicherheits- und Hygienekonzepte erarbeitet, eigene Covid-Beauftragte eingesetzt, Online-Plattformen mit Informationen rund um einen sicheren Urlaub geschaffen sowie digitale Registrierungs-Tools implementiert. Zudem bietet das Land Gästen und Mitarbeitern eine Testkapazität, und die Durchimpfung der Bevölkerung schreite kontinuierlich voran. «Für Gäste bleiben Sicherheits- und Hygienemassnahmen in diesem Sommer weiterhin entscheidend für die Destinationswahl», sagte Phleps. Die Touristiker sind auch überzeugt, mit der Öffnung das Gesundheitssystem in Österreich nicht zu überlasten.

Der Totalausfall der Wintersaison war in Tirol, wo jeder dritte Euro direkt oder indirekt mit der Tourismus- und Freizeitwirtschaft verdient wird und nahezu jeder vierte Arbeitsplatz mit der Branche zusammenhängt, mit Milliardenverlusten verbunden. Dennoch rechnet Hubert Siller, Leiter des MCI Tourismus, mit einer raschen Nachfrageerholung. «Im Tiroler Tourismus geht es nicht, wie oft behauptet, um immer mehr, immer höher, immer weiter», so Siller. Die Realität sei eine andere: So sinke die Zahl der Gästebetten in Tirol seit vielen Jahren. Trotzdem seien sich die Tourismusexperten einig, dass der Alpenraum auch in Zukunft ein attraktiver Urlaubsort bleibe. (nba)

Scha «cool» nun es plü «cool»

Mincha generaziun giuvna ha seis vocabulari. Pels creschüts sun quels peds e lur significaziuns minchatant greiv d'incleger. La FMR güda e preschainta las plü importantas ed actualas expressiuns giuvenilas.

«La can'e mez», «hammer» o «krass» d'eiran peds cha generaziuns plü veglias dovraivan suvent. Che chi d'eiran plü bod pelplü expressiuns rumantschas sun dvantadas culla prosma generaziun da quellas tudais-chas. Intant cha classikers sco «uei», «ueilà» o «chau» vegnan adüna amo dovrats, consista il vocabulari dals giuvenils in Engiadina, ma eir utrò, per gronda part da peds inglais. I'l rom d'üna retschercha ha la FMR dumandà a scolars e giuvenils a Strada, Scuol, Zuoz e Samedan. Seguaint üna glista cun peds ed expressiuns cha'ls giuvenils douvran il plü suvent. La glista nun es cumpletta, as müda permanentamaing ed es naturalmaing da leger cun ün surrier.

Lost

Tradüt in rumantsch significa quist adjectiv simplamaing «pers». Manià nun es però il telefonin o la clav chi nu's chatta plü. Ils giuvenils descrivan cun «lost» situaziuns cur chi nun han ingün'idea, sun malsgürs o intscherts. Quai as po referir a sai sves o ad oters. Per exaimpel: «Eu sun lost» o «tü est voll lost». Cul pled «voll» as rinforza il sentimaint da nun avair ingün'idea. Impè da dovrar «voll» vegn in tscherts cumüns eir agiunt ün «.ch» pel listess effect - dimena «lost.ch».

Flexar

Quai es la versiun moderna dal verb «blagar». Sco pro blers oters peds esters eir, vegn el rumantschà cun agiundscher a la fin ün «-ar». «Flexar» deriva da la cultura dal «hip-hop» e significa tant sco «muossar che chi s'ha». I'l studio da fitness po per exaimpel inchün «flexar» cun sias musclas. «Flexar» as poja però eir cun ogets sco cun ün'ura chara o cun s-charpas novas.

Beef

Eir quist pled deriva da la cultura dal «hip-hop». «Beef» circumscriba üna zuffa tanter duos rappers. Tradüt in rumantsch vuol il substantiv però simplamaing dir «charn bouv». Però



In prüma lingià douvran ils giuvenils peds inglais in lur patuà. Pels creschüts nu sun quels però adüna uschè simpels d'incleger.

fotografia: Andri Netzer

eir ils giuvenils til douvran per descriver dispittas. Id es pussibel da til dovrar in differentas variantas, per exaimpel pro sai sves: «Eu n'ha beef cun...», cun terzas persunas: «El ha beef cun...» o dovrar per provochar: «Voust beef?» - l'ultim pelplü in möd divertent.

Fresh

Sco cha l'adjectiv disch fingià sves, es quist la versiun frais-cha da «cool». Sco sia versiun veglia vain eir el dovrà in prüma lingia per descriver sch'alch es extraordinariamaing bun. «Fresh» po eir servir sco cumplimaint, per exaimpel sch'inchün es vesti bain o ha üna bella frisura. Lura as discha: «Tü guardast oura fresh.» L'istessa significaziun sco «fresh» han eir ils peds «nice» o «lit» - quels vegnan però dovrats plü d'inrar.

No front

Quist'expressiun vegn dovrada per criticar sainza offender o ferir il visavi. Il substantiv inglais «front» deriva dals peds «confruntaziun» o «confruntar». Cun metter la negaziun «no» davant il pled vuol quai lura simplamaing dir: «Na tour in mal quai ch'eu di.» Pelplü sta «no front» al

cumanzamaint d'üna frasa, per exaimpel: «No front, ma quist nu d'eira uossa in uorden da tai.»

Cringe e creepy

Ils duos adjectivs descrivan situaziuns dischagreablas. Perquai tils nomnaina insembel. «Cringe» vuol dir tant sco avair sgrischidas d'alch. Minchün ha per exaimpel ün collega chi's deporta minchatant ün pa curius o fa da stupid. Quai po esser penibel per quels intuorn el. Uschè üna situaziun as descriva cun «cringe» - in tudais-ch as dschessa «Fremdschämen». Chars genituors, no front, ma per voss uffants eschat eir voss minchatant «cringe».

Il pled «creepy» invezza significa sgrischivel. El vegn dovrà per situaziuns chi fan ün pa temma o sun sulas.

Da «bro» fin «pistazia»

Seguaint amo ün pèr expressiuns chi nu vegnan dovradas uschè suvent co las manzunadas, ma chi valan eir da gnir nomnadas:

«Alter» - expressiun da stupefacziun;

«bro» - tanter mats pled amical per ün collega, mattas dovran il pled «chara»;

«na far saramonas» - na far da cumplichà;

«pistazia» - vain dovrà impustüt a Strada per inchün chi'd es sparmalà;

«suchtar üna seria» - guardar uschè bleras episodas sco pussibel;

«chilla tia vita» - na gnir nar;

«chillar» - star pachific;

«save» - sgür/cler

Andri Netzer/fmr

Ün müdamaint permanent

A tschertüns disturbaraja cha'ls giuvenils rumantschs douvran uschè blers peds inglais. Sco mincha lingua es però eir il rumantsch suottamiss a müdamaints e svilups. Tscherts peds o expressiuns pon in quist möd forsa eir inrichir üna lingua. Mincha generaziun giuvna as definischa eir tras seis agen vocabulari. Uschè es l'adöver da quels peds ün möd per as cunfinar dals creschüts ed üna par importantat dal gnir creschü. L'experiencia muossa però eir cha cun gnir plü vegls tuornan blers dacheu a dovrar ün vocabulari plü tradiziunal. (fmr/ane)

Cumün da vaschins sustegna la gastronomia

Scuol Il cumün da vaschins da Scuol es proprietari da tuot il terrain dadour las zonas sco eir da diversas parcelas cun dret da fabrica, la chasa da vaschins giò Punt a Scuol, la Tuor Vonzun ad Ardez e diversas otras parcelas. Pro tuot quistas parcelas toccan eir diversas i'l territori da skis Motta Naluns. Per sustegner la gastronomia chi ha gnü da survendscher üna stagiun d'inviern 2020/21 cun müdamaints

ed intschertezas ha il cussagl da vaschins decis d'incuort da desister a la taxa dal dret da passagi. «Quella importa trais pertschient dal schmertsch e vain relaschada a la Bar La Palma, a l'Alpetta a Jonvrai ed a la Chamonna Naluns», disch Jon Fadri Tönet, il president dal cumün da vaschins da Scuol. Cun quai speran els da dar ün pitschen sustegn finanziel in temps da crisa. (fmr/afi)

Andy Kollegger i'l cussagl da musica svizzer

Musica instrumentala Andy Kollegger, chi presidescha actualmaing l'Uniu chantunala da musica, es gnü elet ila suprastanza dal Cussagl da musica svizzer. L'elecziun ha gnü lö in occasiun da la radunanza da delegats digitala. Sco cha l'Uniu chantunala da musica ha orientà a las medias, saja Kollegger gnü nominà da l'Uniu svizra da musi-

ca, ingio ch'el s'ingascha medemmaing illa direziun, ed el haja fat la cuorsa cunter differentes oters candidats. I'l Cussagl da musica svizzer vain el a rapreschantar il sector da cultura da laics. Quai insembel cun Karin Niederberger, la presidenta da l'Associaziun federala da jodladers chi'd es gnüda reelegida per quist post. (pl)

Giubileum Posta Ladina

Cur chi's driva ün üsch

MYRTA FASSER



Myrta Fasser

In quista columna vaja per algordanzas. Mias algordanzas vi dal cumanzamaint da la «Posta Ladina». Na uschè simpel.

Nüglia ch'eu nu m'algordess plü vi

da meis prüms pass i'l mound da la «Posta Ladina», quella jada avant 25 ons. Vi da las prümas eivnas da lavur illa redacziun, vi dal sforz da la chasa editura Gammeter, meis collegas redactors ed ün pèr pacs Rumantschs chi d'eiran pronti da dar üna schanza a quist nov prodot, la «Posta Ladina». Rivada sül marchà d'ün di a l'oter cull'intenziun d'implir üna foura chi's vaiva s-charpada tras l'Engiadina e la Val Müstair davo la mort dal «Fögl Ladina». Ün nov prodot, per blers üna bella surpraisa, per oters alch seccant i'l sforz d'edir LA respectivamaing QUELLA gazetta rumantscha!

Eu m'algord bain vi da quist temp. Ma i sun eir algordanzas o meglder dit üna tenuta d'ün ravuogl illa Rumantschia chi nun es per mai - eir hoz amo, davo 25 ons - insomma na inclegiantaivla e güstifichada. La «Posta Ladina» es gnüda piazzada da prüma davent illa sumbriva da La Quotidiana. Ma là è'la restada be cuort temp.

Bain, eu cumainz meis sguard inavo cun ün congual figurativ. Vus cugnuschais quai dal sgüra our da l'aig-na vita o lura almain dals sachins da zücher ill'ustaria: «Cur chi'd es gnü il temp as driva ün nov üsch!» Hai, uschè pudessi circumscriber meis cumanzamaint pro la «Posta Ladina». Illas ultimas eivnas dal 1996 es nada la «Posta Ladina» ed eu sun gnüda dumondada sch'eu tilla vögl manar redacziunamaing. «Hai, fetschi», n'haja dit e m'impissà «scha quist üsch as driva fingià per tai, lura dai». Sainza savair che chi'm spetta davo l'üsch.

Davo l'üsch spettaiva üna schanza unica. Eu n'ha gnü la pussibilità da fuormar e sviluppar la «Posta Ladina», da tilla accumpagnar durant ils ons d'infanzia. Üna lezcha ch'eu n'ha tut incunter cun respet. Respet invers quist nov prodot, respet invers la respunsabilità, ma impustüt eir respet invers la Rumantschia. Na, quai es uossa dit massa diplomatic. Respet invers ils «Rumantschs». Quels chi san tuot meglder, quels chi be spettan chi's fa sbagls, tils marcan lura cul «Stabilo-Boss» e tramettan inavo la pagina in redacziun. Sainza commentar, be üna pagina da giazetta plain culur da neon. Sün üna giuvna da 20 ons, oriunda da la Val Müstair, catolica e sainz'experiencia professionala, sün quai nun han singuls Rumantschs spettà. Che cha la confessiun ha dachefer cun quist tema? Quai am n'haja eir dumondada quella jada - ma i daiva persunas chi vezzaiva quai sco disturbant.

Hoz, 25 ons plü tard, guarda inavo cun ün bun sentimaint sün quels prüms ons. Schi, dafatta cun üna tschegnada ed ün surrier davart il pensar testard da singulas persunas ed organisaziuns e'ls cumbats inütels.

La «Posta Ladina» s'ha deliberada svesa davo pacs ons our da la sumbriva da La Quotidiana. Ed eu, eu sun creschüda culla sfida e sun grata per las experiencias fattas. Eu sun superbia da la «Posta Ladina» chi'd es gnüda creschüda ed ha sia ferma piazza i'l muond da medias rumantschas.

E per finir alch chi vala eir davo 25 ons amo: Sch'ün üsch as serra, ed ün oter as riva nun esa mai invan.



Vschinauncha Zuoz

Per nossa scouline e scoula primara da Zuoz e Madulain tscherchains

üna persuna d'accumpagnamaint per la maisa da mezdi e structuradas da di

2 fin 3 dis l'eivna da las 11.00 h fin a las 14.30 h

a partir dals 16 avuost 2021

Nus spettains:

Experienza cun iffaunts
Cugnuschentscha da la lingua rumantscha giavüschada
Persuna creativa e comunicativa

Annunzcha:

D'inoltrer cun tuot la documainta üsiteda per e-mail a la mnedra da la scoula suot vanessa.roost@scoula-zuoz.ch fin ils 21 meg 2021 u per posta a:

Scoula primara Zuoz/Madulain,
Duonna Vanessa Roost
Chesa da scoula, 7524 Zuoz

chi sto eir a disposiziun in cas da dumandas suot nr. da tel. 076 345 66 21.

Mancanza acuta d'abitaziuns a fit per indigens

Chi chi tschercha actualmaing ün'abitaziun a fit da lunga dūrada a Scuol e contuorns sto avair pazienza. Differents progets prevezzan abitaziuns per indigens, però soluziuns daja pūr a mez-lunga vista.

NICOLO BASS

La fin d'eivna passada ha decis il suveran da Zernez da vender üna parcella a Ruzön per realisar ün stabilimaint cun plüssas abitaziuns per indigens. Eir oters cumüns in Engiadina, per exaimpel il cumün da La Punt-Chamues-ch per manzunar be ün, s'ingaschan per daplü spazi da viver, respectivamaing per daplü prumas abitaziuns pajablas per la populaziun indigena. Perche in bliers lös in Engiadina es la situaziun magari acuta, sco per exaimpel a Scuol: Chi chi tschercha nempe actualmaing ün'abitaziun a fit per lunga dūrada i'l plü grond cumün da la Svizra, douvra nerva e pazienza. La glista da prumas abitaziuns a fit chi sun o vegnan libras es quasi vöda. Quista glista vain actualisada minch'eivna da collavuratuors da la destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) e minchün chi vuol fittar si'abitaziun a lunga dūrada ad indigens po annunzchar ed as laschar registrar. Eir la sporta süllas plattafuormas üsitadas es maigra. Uschè preschainta per exaimpel la pagina da comparis.ch ün'unica abitaziun per indigens per fittar a lunga dūrada a Scuol. Eir illas medias socialas as lascha badair la frustraziun dals indigens, e da quels chi vöglian gnir indigens, a regard la mancanza d'abitaziuns per indigens ed i vain discus a tuot pudair.

Gronda prioritä pel capo cumünal

Eir il capo cumünal da Scuol es consciaint da la situaziun. «Il bsögn es avantman ed acut, in special ils ultims duos ons haja dat ün grond müdamaint, las reservas d'abitaziuns sül marchà sun gnüdas occupadas o vendüdas infra cuort temp», respuonda Christian Fanzun sün dumonda. Eir la situaziun da la pandemia dal coronavirus ha gnü influenza sül marchà d'abi-



Cul proget «Chasa Raschlaina» dessan gnir realisadas tanter oter eir var 17 abitaziuns per indigens.

fotografia: Nicolo Bass

taziuns. Uschè han differentas persunas da la Bassa, chi gnivan regularmaing e plüssas jadas l'on in vacanzas, tut a fit abitaziuns a lunga dūrada a Scuol e contuorns per pudair mütschir las fin d'eivnas da la fuolla da glieud illas grondas citads. Per Christian Fanzun sco capo cumünal ha quista tematica üna gronda prioritä. «La suprastanza cumünala fa cuntinuadamaing dis da strategia per discuter models e fuormas o cumbinaziuns in chosa», quinta'l ed agiundscha, «nus fain actualmaing eir uorden cun l'adöver dals stabels cumünals ed in quels füssa facilmaing potenzial per üttilisar.»

Ideas per s-chaffir spazi per abitar

Sco cha'l capo cumünal da Scuol quinta, haja gnü lö ultimamaing ün lavuratori in connex culla revisiun actua-

la da las zonas. Cha in quist lavuratori sajan gnüdas preschantadas eir ideas per s-chaffir spazi per abitar. «Quistas ideas sun uossa in examinaziun», declara'l. Fanzun renda attent, cha eir il promotur d'economia dal cumün da Scuol fetscha insembel cun l'uffizi da fabrica differentas ponderaziuns in connex culla revisiun da las zonas. «Per exaimpel il viver hibrid füss ed es uossa fingiä pussibel illa zona schlargiada dal cumün», agiundscha'l.

Sco cha Niculin Meyer, il promotur d'economia dal cumün da Scuol, declera, vuessan e dessan attrar, tant l'incumbenza dal svilup dal lö da viver (Standortenwicklung) sco eir la promozion da l'economia, daplü persunas chi vegnan a viver ed abitar a Scuol. E cha quellas voutan finalmaing eir chat-tar abitaziuns. «Usche as basan il svilup

economic e turistic sco eir la qualità dal lö da viver sülla premissa chi detta avuonda spazi d'abitar – che chi nun es adüna il cas», disch Niculin Meyer.

Differents progets in trais-cha

Adonta da tout las fadias dals respunsabels dal cumün da Scuol, sülla situaziun actuala nun han quellas ingün'influenza. Quellas vegnan a portar früts pūr a lunga vista. A mez-lunga vista portan forsa differents progets privats chi sun in trais-cha ün amegldramaint. Uschè dessan gnir fabbrichadas duos ulterius chasas cun totalmaing ot abitaziuns dal proget Monolit. Sco cha Leta Steck-Rauch dal büro d'architettura e planisaziun Fanzun AG quinta, prevezzaiva il proget Monolit da prüma innan nouv stabilimaints, da quels sun set stbilimaints fingiä realisats. Eir il proget

da l'anteriuor Hotel Lischana para da surgnir nouv vent. Sco cha l'architect e possessur Burtel Oprandi quinta, esa previs da cumanzar quista stà culla fabrica dals duos stabilimaints cun 23 abitaziuns d'aigna proprietä chi sun adattadas eir per persunas cun impedimaints. Seis böt es però da vender las abitaziuns e na propcha da dar a fit. Abitaziuns per indigens chi vöglian tour a fit dessa dar invezza sül Stradun, visavia da la Banca chantunala. Quia prevezza Rico Caviezel, il possessur dal @-Center e da l'Arena Tech, da realisar ün stabilimaint cun var 17 abitaziuns grondas e pitschnas per indigens ed üna garascha suotterrana. El prevezza da pudair sbodar d'utuon la chasa existenta e da pudair cumanzar da prüma-vaira da l'on chi vain culla fabrica dal nouv stabilimaint.

Daspö desch ons unischa la DMO trais regions turisticas

La collavuraziun illa «Destination Management Organisation» sco regiun turistica Engiadina Samignun Val Müstair s'ha verificada. Adonta da la collavuraziun as voula promover l'individualità da mincha singula regiun da vacanzas.

Da s-chaffir üna structura, üna strategia ed ün preventiv, quai d'eira l'intent da la nouva DMO (Destination Management Organisation) Engiadina Samignun Val Müstair. Daspö desch ons exista quist'organisaziun, chi fa reclama e chi promovva la chüra e l'infuormaziun dals giasts e tuot las spüertas turisticas da l'Engiadina Bassa, da Samignun e da la Val Müstair.

Regiuns autonomas

Per Martina Stadler, la directura da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) s'ha verificada quista fuorma da collavuraziun. La destinaziun cumünai va ha cumanzà da l'on 2011 a lavurar cun 35 collavurators e cun ün preventiv da bundant tschinch milliuns francs. Hoz lavuran 40 persunas



Martina Stadler es daspö l'on 2017 directura da la TESSVM.

fotografia: Dominik Täuber

cun different pensums e'l schmertsch da l'on 2020 importaiva set milliuns francs. «Pustüt in temp da crisa, sco l'actuala, s'ha cumprovada quista fuorma da collavuraziun», disch'la. Adonta chi's rapreschaintan unidamaing trais regiuns sun quellas autonomas. Mincha destinaziun ha sia aigna pagina d'in-

ternet, plattafuormas socialas individualas e differentas brochüras. Eir las campagnas da marketing sun pro regiun individualas. «Quai es important, perquai cha'l giast chi vain a Samignun es oter co quel chi vain illa Val Müstair.»

Intant cha Samignun es cuntschaint sco destinaziun per ir culs skis e zona

libra da dazi es l'attracziun da l'Engiadina Bassa il Parc Naziunal Svizzer. Sco spüerta da nischa vala la Val Müstair culs duos labels da l'Unesco. «Per tuot quista individualità faja dabsögn d'avair üna cussagliaziun al lö», uschè Martina Stadler. Perquai ha la TESSVM illas trais regiuns ot diffe-

rents büros d'infuormaziun pels giasts. Grazcha a la DMO esa, tenor ella, pussibel da trar a nüz sinergias. «Nus nu dovrain plü tantas licenzas e pudain spargnar bieras taxas.» Plünavant as poja profitar cumünai-vaing da las cumpetenzas dals collavurators ed «i nu douvra per mincha regiun experts da marketing, d'internet o da l'administraziun.» La directura es persvasa chi s'haja chattà ün bun equiliber tanter la preschentscha locala, il marketing autonom per mincha regiun e las sinergias da basa.

Success i'l prüm on

Theo Zegg, il president da la TESSVM da quel temp, d'eira cuntaint culla parten-za da l'organisaziun turistica nouva. Uschè d'eira scrit in seis rapport annual da l'on 2011 il seguint: «Il böt «la DMO funcziuna» vaina ragiunt. Las sfidas per l'avegnir sun grondas. Noss'organisaziun es pronta da far frunt a quistas sfidas.» In november da quel on es la TESSVM gnüda undrada sco regiun da model per sia persistenza. Uschè ha pudü il prüm president da la TESSVM, insembel cul directer da quella jada Urs Wohler, tour incunter a Berna il «Milestone 2011», ün premi turistic da la Svizra. Annatina Filli/fmr

Verkaufe Gemälde von A. Cariget,
90x80 Schellenursli,
Bilck ins Dorf Granolitografie
Sig. A.C.74 mit spez. Rahmen VP.
Fr. 1250.-.
ch.dutler@bluewin.ch · 079 419 77 08

EGPE
www.garage-planuera.ch
Wir stehen für Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit
und Persönlichkeit. Für unsere
Verkaufsabteilung suchen wir einen
Automobil-Verkäufer
(m/w)



SCAN ME

Auf den zukünftigen Partner, welcher
interessiert ist in unserem motivierten Team
Verantwortung zu übernehmen,
freuen wir uns.

Garage Planuera AG, 7503 Samedan

ENGADIN BUS

Wir gratulieren!

Am 1. Mai 2021 feiert
**Patric Maissen das 15-jährige
Dienstjubiläum** in der Disposition
bei Engadin Bus.

Wir danken ihm für seine
Treue und wünschen ihm
auch künftig viel Freude
bei seiner Tätigkeit.
Wir freuen uns auf
die weiterhin gute
Zusammenarbeit.



Eine Dienstleistung der
BUS UND SERVICE AG

**Wer
nachdenken
will, muss
nachlesen
können.**

Engadiner Post
POSTA LADINA



**Balance für
Haut und Seele**

15% Rabatt im Mai auf

- Naturkosmetische Gesichtsbearbeitungen
- Pedicure
- Aromamassagen
- Ayurvedische Massagen

Monika Einbrodt / Sot Pradè 222 / 7554 Sent
Tel. 079 872 77 42 / www.balance-sent.com



CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Wir suchen per 1. Juni 2021 oder nach Vereinbarung
im Bereich Dienste eine/n

Mitarbeiter/-in Empfang (40%)

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol



Informationen unter
www.cseb.ch/jobs



**frisch und
fründlich Volg**

Die Volg Filiale in Zuoz sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine
motivierete Persönlichkeit als

LADENLEITER (M/W) 80 - 100 %

Ihre Hauptaufgaben

- frisch und fründliche Beratung und Betreuung unserer Kundschaft
- Sie führen Ihr Ladenpersonal und sind für die Einsatzpläne
verantwortlich
- Optimale Warenbewirtschaftung und Bestellung
- Sicherstellen der konzepttreuen Warenpräsentation
- Führen der Postagentur in der Filiale
- Budget und Kennzahlenverantwortung

Ihr Profil

- Sie haben eine abgeschlossene Detailhandelslehre EFZ
- Führungserfahrungen in einer ähnlichen Funktion
- Freude am aktiven Kundenkontakt
- Ihre Muttersprache ist Rumantsch/Rätoromanisch neben Deutsch

Wir bieten als nachhaltiger und fairer Arbeitgeber

- Eine professionelle Einführung
- Breite Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesamtpaket aus guten Mitarbeiterkonditionen und
Sozialleistungen

Interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen per
Mail an: hr-landquart@fenaco.com oder per Post an
Volg Detailhandels AG, Löserstrasse 7, 7302 Landquart

GIUVAULTA
Zentrum für Sonderpädagogik



Die Angebote des GIUVAULTA umfassen Sonderschulung
integrativ und separativ, ein Wocheninternat für Schüler-
Innen, Erwachsenenwohngruppen, eine Beschäftigungs-
stätte und eine Berufsschule.

Wir suchen engagierte MitarbeiterInnen

Schulassistenten
für die Integrative Sonderschulung (ISS) in den
Schulgemeinden St. Moritz, Celerina und Zernez.

Weitere Informationen unter www.giuvaulta.ch

stellen.gr.ch
GRAUBÜNDEN

Das Sozialamt sucht in Scuol einen/eine
Sekretär/-in / Sachbearbeiter/-in (40 %)

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch



Med. Praxisassistent/in
40 - 60 %
Allg. Innere Medizin

Dr. med. Robert Rouhi
Facharzt für Innere Medizin FMH
Via Traunter Plazzas 5
CH-7500 St. Moritz

Für unsere lebhaftige Allgemeinarztpraxis im Zentrum
von St. Moritz suchen wir ab September 2021 oder
nach Vereinbarung eine motivierte/einen motivierten
MPA (40 - 60 %).

Es erwarten Sie spannende und abwechslungsreiche
Aufgaben (wie zum Beispiel Patienteneingang, Sprech-
stundenorganisation, Blutentnahmen, Labor, Infusionen/
Injektionen, Röntgen, EKG/ Belastungs-EKG, 24h-Blut-
druck-Messung, Lufu usw.) in einem familiären Team.

Sind Sie interessiert und sprechen idealerweise auch
Englisch und Italienisch? Dann freuen wir uns, Sie
kennenzulernen.

Ihre schriftliche oder elektronische Bewerbung senden
Sie bitte an: Praxis Dr. Robert Rouhi,
Via Traunter Plazzas 5, 7500 St. Moritz
Telefon: 081 837 30 30, E-Mail: rouhi@hin.ch

RBT

DIE TREUHÄNDER

Wir sind seit 1949 eine der führenden Treuhandge-
sellschaften in St. Moritz.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine Fach-
person

**Sachbearbeitung Treuhand
(80% bis 100%)**

Ihre Aufgaben

Sie unterstützen unsere Mandatsleiter bei der Be-
treuung von Treuhandmandaten für eine vielfältige
Kundschaft. Dazu gehört die Mitarbeit bei Finanz-
buchhaltungen, Lohnbuchhaltungen, Erstellen von
Jahresabschlüssen sowie Steuererklärungen.

Ihre Fähigkeiten

Sie sind eine belastbare und zupackende Persönlich-
keit, die gewohnt ist, exakt zu arbeiten und verfügen
über das nötige Flair für Zahlen. Als Voraussetzung
für diese Aufgaben verfügen Sie über Berufspraxis
im Treuhand- oder Rechnungswesen. Eine kauf-
männische Grundausbildung wird vorausgesetzt.

Ihr Umfeld

Sie erhalten eine umfassende und abwechslungsrei-
che Aufgabe in unserem dynamischen Team. Bei
dieser interessanten Aufgabe werden Sie von 20 mo-
tivierten Kolleginnen und Kollegen unterstützt.

Sind Sie an einer neuen Herausforderung interes-
siert? Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte
an Enrico Joos.

RBT AG – Piazza dal Mulin 6 – 7500 St. Moritz
Tel. +41 81 836 22 66, Fax. +41 81 836 22 67
enrico.joos@rbtg.ch, www.rbtg.ch

ZUOZ

Gemeinde Zuoz

Für unseren Kindergarten und unsere Primarschule
Zuoz und Madulain suchen wir

**Eine Begleitperson für den
Mittagstisch und die Tagesstruktur**

2 bis 3 Tage in der Woche von 11.00 bis 14.30 Uhr
Ab 16. August 2021

Wir erwarten:
Erfahrung mit Kindern
Kenntnisse der romanischen Sprache wünschenswert
Kreative und kommunikative Persönlichkeit

Bewerbung:
Einzureichen mit den üblichen Dokumenten per Email an
die Schulleiterin vanessa.roost@scoula-zuoz.ch bis
21. Mai 2021 oder per Post:

Scoula primara Zuoz/Madulain
Frau Vanessa Roost
Chesa da scoula, 7524 Zuoz
die auch für weitere Informationen zur Verfügung steht:
076 345 66 21.

Zur Ergänzung unseres Teams in **St. Moritz** suchen wir eine/einen

Medienfachfrau/mann 100%

auch Teilzeit möglich

Wir sind das Medienhaus im Engadin. Wir bieten unserer Kundschaft eine breite
Palette an Medien- und Kommunikationsdienstleistungen im Bereich Print und On-
line an. Viele spannende Aufgaben rund um die Planung, den Verkauf, die Um-
setzung und die Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen gehören zum
Arbeitsalltag unserer Medienfachfrauen und -männer.

Sie sind kontaktfreudig, offen und kommunikativ

Sie sind eine selbstständige und systematische Arbeitsweise gewohnt

Sie haben Freude im Umgang mit IT-Anwendersystemen

Dann sind Sie bei uns richtig.

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung, gute Kenntnisse im Bereich
Büro/Administration und sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache. Italienisch-
und Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Es erwartet Sie ein motiviertes Team sowie eine interessante und abwechslungs-
reiche Tätigkeit in einem Engadiner Unternehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre elektronischen Bewer-
bungsunterlagen zu Händen von Philipp Käslin: p.kaeslin@gammetermedia.ch,
Tel. 081 837 91 22

Gammeter Media AG | Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz | www.gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung im
Bereich Dienste eine

Aushilfe Empfang (ca. 30-60%)

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol



Informationen unter
www.cseb.ch/jobs

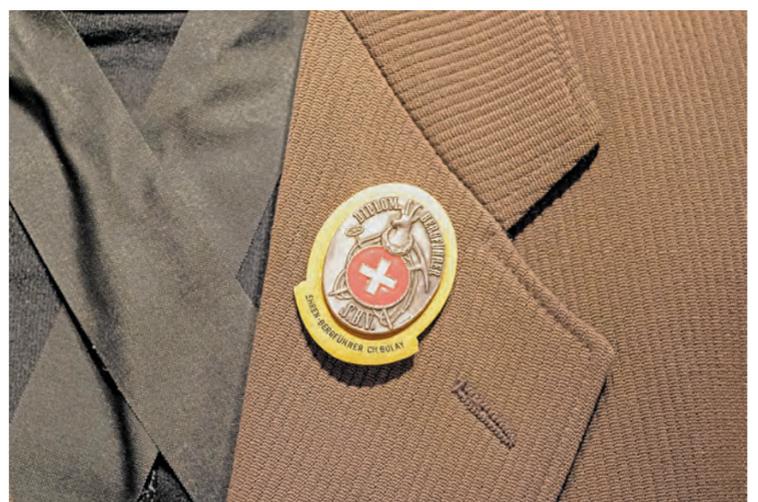
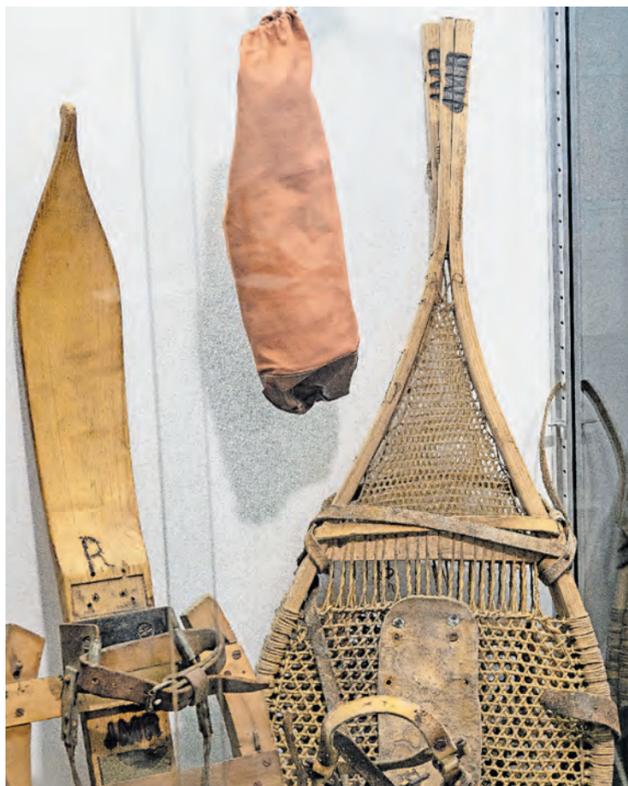
Entstehung und Entwicklung des Bergführerberufs

Der Bergführerverein Pontresina-St. Moritz feiert diesen Sommer sein 150-jähriges Bestehen. Den Auftakt zu den Feierlichkeiten macht eine informative und anschauliche Sonderausstellung im Pontresiner Museum Alpin.

MARIE-CLAIRE JUR

Als dritter Bergführerverein der Schweiz wurde 1871 derjenige von Pontresina gegründet. Das 150-Jahr-Jubiläum wird vom 22. bis 24. Juli mit einem grossen Fest gefeiert. Zudem wartet die St. Moritzer Design Gallery im Serletta-Parkhaus von Mitte Juni bis Mitte Dezember mit einer Fotografieausstellung auf. Doch den eigentlichen Auftakt ins Jubeljahr macht das Pontresiner Museum Alpin mit einer Sonderschau, die Lukas Pfämater kuratiert hat. Mit Videobeiträgen, Interviews und Fotos, aber auch mit einer Vielzahl von Ausrüstungsgegenständen und Informations-Paneele führt die Ausstellung Besucherinnen und Besucher in die Welt des Bergführers und den hiesigen Bergtourismus ein. Gleich am Eingang der Ausstellung ist in einer Vitrine ein Originaldokument ausgestellt, das an die offizielle Gründung des Bergführervereins im Jahre 1871 erinnert. Mit dem aufkommenden Bergtourismus stieg das Bedürfnis etlicher Feriengäste, imposante Berggipfel wie den Piz Bernina oder den Piz Palü, welche 1850 respektive 1866 erstmals bestiegen wurden, selbst zu erklimmen. Ortskundige, naturverbundene und sportliche Männer boten sich als Führer an.

Walser waren die ersten Bergführer
Zumeist waren es Walser, welche ein Auskommen als Lohnkutscher hatten, aber um ein Zubrot froh waren. Mit der zunehmenden Reisetätigkeit stieg die Nachfrage nach Bergführern und Trägern stetig, und so kam es denn zur Vereinsgründung. In der Ausstellung sind Porträtaufnahmen der Begründer des Vereins zu sehen, dem lokale Bergführerdynastien und -familien entspringen: Grass, Schocher, Colani, Flury, Klucker oder Zippert sind klingende Namen in den Ohren von Alpinisten. Etlichen Sprösslingen dieser Familien gelangen Erstbesteigungen und Erstbegehungen, ausserdem erlangten sie ein gewisses Renommee, führten sie doch sportliche Vertreter der europäischen Hautevolee sicher auf die höchsten Gipfel Graubündens und wieder zurück ins Tal. Dass sie dies anfänglich mit aus heutiger Sicht relativ einfachen Mitteln taten, versteht sich von selbst. In der Ausstellung sind Original-Bergschuhe aus jener Zeit zu sehen, schwere metallbeschlagene Lederschuhe. Die Gletscherbrillen hatten noch keine Polaroidgläser, und die steckengraden Pickel mit Holzschäft waren länger als die heutigen. Auch die Kleidung, welche die Führer trugen, war einfach und aus wolligem Tuch gefertigt. Zu einer eigentlichen Bergführeruniform (mit Abzeichen) entwickelte sich dieses Outfit Schritt für Schritt im Verlauf der folgenden Jahrzehnte. Einige dieser Uniformen



Einblick in die Sonderschau, in der Bergführer-Uniformen zu sehen sind wie auch historische Pickel, Bergführerbüchlein, Schneeschuhe oder eine Gletscherbrille. Mathis Roffler gehört zu den altgedienten Mitgliedern des Pontresiner Bergführervereins und kann zu jedem Haken etwas erzählen. Fotos: Annika Veclani

Spezielle Öffnungszeiten

Die aktuelle Sonderschau sowie die weiteren permanenten Ausstellungen und Räumlichkeiten im Museum Alpin können vom 30. April bis 5. Juni freitags und samstags, jeweils von 15.30 bis 18.00 Uhr besichtigt werden.

Vom 7. Juni bis 16. Oktober und vom 20. Dezember bis 16. April 2022 gelten die ordentlichen Öffnungszeiten, jeweils von Montag bis Samstag von 15.30 bis 18.00 Uhr. (mcj)

men sind in der Sonderschau ausgestellt, die neueste datiert von 1971, als sich die Mitglieder des Vereins zum 100-jährigen Bestehen neu einkleideten. Von Interesse ist auch ein ausgestelltes historisches Bergführerbuch. In dieses mussten die Bergführer zwingend alle ihre geführten Touren eintragen, und sie durften auch keine Seiten ausreissen. Man fühlt sich unweigerlich an das Fangstatistikbüchlein erinnert, in das die Fischer heute ihre Fänge protokollieren müssen.

Immer mehr Aufgaben

Die Ausstellung zeigt auch die stetige Entwicklung im Beruf auf: Beschränkte

sich die Tätigkeit der Bergführer anfänglich auf das Führen von Gästen, erweiterte sich das Feld der Aktivitäten im Verlauf der Zeit auf Felsicherungsarbeiten und Kontrollgänge. Die Vereinsmitglieder kontrollierten auf ihren Touren auch, ob Hochrouten sicher sind und legten, wo notwendig, Hand an, um beispielsweise Markierungen, Haken oder Ketten zu installieren, damit die Alpinisten am Berg das Naturerlebnis bei grösstmöglicher Sicherheit geniessen konnten. Das tun sie bis auf den heutigen Tag. Auch Klettersteige wie der von «La Resgia» wurden vom Bergführerverein Pontresina installiert und werden von ihm auch unterhalten.

Der Faktor Sicherheit nahm im Verlauf der Entwicklung an Bedeutung zu. So brachten sich Bergführer nicht nur als Sicherheitsverantwortliche auf Skipisten ein, sondern engagierten und engagieren sich in der Bergrettung.

Die Professionalisierung der Ausbildung sowie die Nachwuchsförderung waren weitere Schritte auf dem Weg der Entwicklung des Schweizer Bergführerwesens, den auch der Bergführerverein Pontresina-St. Moritz beschritt und mitgestaltete. Einblick in die aktuelle Welt des Bergführervereins gibt ein Video zur alpinistischen Schulung (Grundkurs) und eines, das Momente von Gipfelbesteigungen ein-

fängt, in denen Berggänger Emotionen zeigen und ihre Eindrücke schildern.

Vor acht Jahren fusioniert

2003 fusionierten die beiden Bergführervereine von Pontresina und St. Moritz. Der Verein ist eine Sektion des Schweizer Bergführerverbands. Dieser Verband vertritt die Interessen der Bergführer im In- und Ausland. Derzeit sind 89 Bergführer und Bergführerinnen, vier Wanderleiter und Wanderleiterinnen und eine Kletterlehrerin als Mitglieder eingetragen.



Kandidatur für Rodel-WM 2025

Celerina An seinen Sitzungen im Monat März 2021 behandelte der Gemeindevorstand folgende Traktanden:

Bauwesen: Der Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna hat die Bewilligung für folgende Bauvorhaben erteilt: Wohnungsbau in Kombination mit der Aufteilung einer Wohnung in zwei kleinere Einheiten in der Chesa Guardagondola; Umbau mit einer Anpassung der Fenster in der Chesa Pradè Suot Crasta; Einbau von drei neuen Dachflächenfenstern in der Chesa Madlaina.

Fahrzeuge Werkgruppe: Bei der Werkgruppe ist seit dem Jahr 1998 ein Mercedes Unimog im Einsatz. Aufgrund des Alters und des Zustandes ist dieser zu ersetzen. Der Ersatz dieses Fahrzeugtyps verursacht eine Investition von CHF 400'000.--. Dieser Kreditvorlage wurde durch den Beschluss der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Landschaftsraum Plattignas: Durch die langfristige Erhaltung und Optimierung dieses Landschaftsraumes soll eine Aufwertung für die Ökologie sowie auch für die Nutzer erreicht werden. Einige Arbeiten wie zum Beispiel Holzerearbeiten und die Erstellung eines Picknickplatzes konnten bereits ausgeführt werden und haben sich bewährt. Um die noch anstehenden Arbeiten, insbesondere das Beweidungskonzept weiter voranzutreiben,

hat der Gemeindevorstand die Projektleitung beauftragt.

Moorlandschaft Stazerwald: Für die Umsetzung des Moorlandschaftschutzes hat das kantonale Amt für Natur und Umwelt darüber informiert, dass allgemeinen Schutzziele des Bundes konkretisiert und behörden- sowie grundeigentümergebunden festgelegt werden sollen. Dafür wurde von einem spezialisierten Büro ein Grundlagenbericht erstellt und der Gemeinde vorgestellt. Dieser bildet die Grundlage für die Erstellung eines Schutzzielreglementes. Dieses Reglement ist anschliessend im Rahmen einer Ortsplanungsrevision festzulegen. Neben den ökologischen Schutzzielen sind darin auch die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der Waldwirtschaft sowie der touristischen Nutzung aufzuführen.

Touristische Angebote; Mountainbike Skills-Center: Die touristische Sommersaison soll mit vermehrten Angeboten und Produkten gestärkt werden. In einem Mountainbike Skills-Center können sowohl Kinder wie auch Erwachsene Ihre Fertigkeiten auf dem Mountainbike erlernen und trainieren. Im hinteren Teil der Parzelle des Hotels Cresta Palace, welcher im Winter als Skiwiese für die Kinder genutzt wird, sollen für die Sommersaison Trails in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen mit verschiedenen Hindernissen entstehen. Mit den Verantwortlichen des Hotels kann für die diesbezügliche

Nutzung ein Vertrag abgeschlossen werden. Gemäss Kostenschätzung kostet die Erstellung eines solchen Mountainbike Skills-Centers CHF 150'000.--. Der Gemeindeversammlung wird eine entsprechende Kreditvorlage unterbreitet.

Alpstrasse Marguns; Ersatz von Brücken: Auf der Zufahrt vom Cresta Run her zur Alpstrasse Marguns sind, gemäss Zustandsbericht, drei Brücken zu ersetzen. Der Ersatz ist bei einer Brücke in Form einer Holz-Stahlbrücke und bei den beiden anderen als Niederwasserfurte vorgesehen. Die geschätzten Kosten liegen bei CHF 195'000.--. Dieses Geschäft wird der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt.

Restfinanzierung Pflegekosten: Die Gemeinde Samedan hat die übrigen Gemeinden der Planungsregion Oberengadin darüber informiert, dass aufgrund eines Entscheides des Verwaltungsgerichts in zwei Fällen eine Restfinanzierung von Pflegekosten bezahlt werden muss. Die vorhandenen Unterlagen über die Beteiligungspflicht der Gemeinden wurden geprüft. Der Gemeindevorstand Celerina hat entschieden ihren Gemeindeanteil aus regionalpolitischen Gründen im Sinne eines Solidaritätsbeitrages zu bezahlen.

Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina; Veranstaltungen: Aufgrund der positiven Erfahrungen des Rodel-Weltcups in vergangenen Winter besteht das Interesse des Olympia Bob

Run St. Moritz-Celerina für die Rodel-Weltmeisterschaft 2025 zu kandidieren. Der Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna beurteilt dies positiv und ist bereit dafür einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Celerina Season Opening Engadin Bike Giro: Das Season Opening mit dem Bike-Test konnte in Celerina erfolgreich etabliert werden. Um dieses und auch die Positionierung im Bereich Mountainbike weiter zu stärken, wurden Gespräche mit dem Veranstalter sowie den beteiligten Gemeinden des Engadin Bike Giro geführt.

Zukünftig sollen die genannten Veranstaltungen gemeinsam organisiert und vermarktet werden. Die Zusammenarbeit wurde für die Dauer von drei Jahren vereinbart.

Personal Schule: In der Primarschule Celerina wurde für das kommende Schuljahr sowohl ein Pensum als Primarlehrperson sowie auch für die Heilpädagogik ausgeschrieben. Auf Empfehlung des Schulrates wurde Frau Alessia Courtin für diese Stelle gewählt. Sie wird ihre Arbeit für die Gemeinde Celerina am 1. August aufnehmen. (gru)



Celerina unterstützt die Kandidatur für die Rodel-WM. Foto: Daniel Zaugg

Notebooks für Schulen

Samedan Gemeindevorstand vom 20. April:

Zusammenarbeit mit der Fundaziun Planta: Die

Chesa Planta ist ein wichtiger Pfeiler des kulturellen Angebotes in Samedan. Das Kulturangebot in der Chesa Planta umfasst unter anderem die romanische Bibliothek, das Wohnmuseum, den Romanischkurs und zahlreiche kulturelle Aktivitäten. Ein Teil der Infrastruktur der Chesa Planta ist auch der Gemeinde und Privaten zugänglich. Auf der anderen Seite erbringt die Gemeinde diverse Unterhaltsleistungen für die Chesa Planta und leistet auch finanzielle Unterstützung. Im Interesse der Planungssicherheit und im Sinne der Transparenz der gegenseitigen Leistungen und Entschädigungen ist diese Zusammenarbeit in einem Kooperationsvertrag zwischen der Fundaziun de Planta und der Politischen Gemeinde Samedan geregelt. Der Gemeindevorstand anerkennt die Bedeutung der Chesa Planta für die Gemeinde Samedan und ist an einer langfristigen Fortführung der Zusammenarbeit im bisherigen Rahmen interessiert. In diesem Sinne beabsichtigt er den Kooperationsvertrag mit der Fundaziun de Planta zu erneuern.

Grundsätze der Zusammenarbeit mit der Bauberatung: Die Bauberatung ist abgestützt auf das übergeordnete Raumplanungsrecht von Bund und Kanton und bildet im Rahmen der kommunalen Ortsplanung Teil des Baubewilligungsverfahrens. Sie unterstützt die Baubehörde mit Empfehlungen zu Baugesuchen und berät die Bauherrschaft in Gestaltungsfragen.

Rechtlich ist die Bauberatung im kommunalen Baugesetz verankert. Die Bauberatung übernimmt eine sachkundige Person. Mit dem Mandat der Bauberatung ist derzeit Dipl. Arch. ETH/SIA Marius Hauenstein beauftragt. Es liegt in der Natur der Sache, dass die Bauherrschaft und die Bauberatung im Einzelfall unterschiedliche Auffassungen vertreten. Letztendlich geht es oft um eine Güterabwägung zwischen den wirtschaftlichen Interessen und privaten Bedürfnissen der Bauherrschaft einerseits sowie den öffentlichen Interessen mit Bezug auf das Ortsbild andererseits. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeindevorstand als Baubehörde seine diesbezügliche Grundhaltung dargelegt. Der Gemeindevorstand sieht sich grundsätzlich als «Baubewilligungsbehörde» und nicht als «Bauverhinderungsbehörde». Wenn ein Bauvorhaben prägend für das Ortsbild ist, rückt das öffentliche Interesse an der Erhaltung wertvoller baulicher Strukturen und an eine «gute Gestaltung» verstärkt ins Zentrum. Andernfalls gilt es die Bedürfnisse der Bauherrschaft gebührend zu berücksichtigen. Die Funktion der Bauberatung ist an die Erwartung geknüpft, dass die Interessen und Bedürfnisse der jeweiligen Bauherrschaft mit den Aspekten der guten Gestaltung und Siedlungsentwicklung zusammengeführt werden. Mit einer lösungsorientierten Vorgehensweise soll die Bauberatung in jedem Einzelfall wenn immer möglich einen Interessensausgleich zwischen allen beteiligten Parteien erzielen, indem der konstruktive Dialog mit der Bauherrschaft frühzeitig gesucht wird. Im Idealfall werden

Differenzen immer vor der Behandlung des Baugesuches im Gemeindevorstand auf Ebene Bauherrschaft, Bauberatung und Baukommission bereinigt. Sollten dann immer noch unterschiedliche Auffassungen bestehen, entscheidet der Gemeindevorstand unter Berücksichtigung aller Aspekte abschliessend.

Einsetzung Baukommission Gesamtsanierung Berufsschulhaus: Das von der Gemeinde in der Phase 1 eingereichte Gesuch zur Gesamtsanierung des Berufsschulhauses Samedan wurde von der Regierung am 8. September 2020 genehmigt. Der Gemeinde wurde unter der Voraussetzung der Genehmigung des Vorprojektes in der Phase 2 und der Sicherstellung der Restfinanzierung ein Kantonsbeitrag in Aussicht gestellt. Die maximal anrechenbaren Kosten und der Kantonsbeitrag werden nach der Phase 2, bei Vorliegen der abschliessenden Planung und des detaillierten Kostenvorschlages definitiv ermittelt und festgelegt. Somit kann nun die Phase 2 zur Sanierung des Berufsschulhauses eingeleitet werden. Für diese Phase hat der Gemeindevorstand eine Baukommission eingesetzt. Einsitz in die Baukommission nehmen Paolo La Fata, Vertreter des Gemeindevorstandes (Vorsitz), Andri Fanoni, Vertreter Schulrat der Gewerbeschule, Daniel Freitag, Leiter Baumt, Martin Ganzoni, Vertreter Gewerbeschule und Remo Püntener, Vertreter Energia Samedan. In beratender Funktion wird die Kommission durch den Architekten und Bauherrenberater Roland Malgaritta begleitet. Für das Sanierungsprojekt ist von einer Bausumme von CHF 12 Mio. auszugehen.

Beschwerde in Sachen Verkehrsführung Crappun abgewiesen: Nachdem die Via Crappun im Jahr 2012 für den Durchgangsverkehr gesperrt wurde, hat der Gemeindevorstand die Strasse im Jahr 2018 für den motorisierten Verkehr im Einbahnverkehr wieder freigegeben. Dagegen haben eine Stockwerkeigentümergeinschaft und eine Privatperson Beschwerde gegenüber dem Verwaltungsgericht erhoben und verlangen, die Aufhebung des Fahrverbotes für nichtig zu erklären. Begründet wurde die Beschwerde damit, dass der Gemeindevorstand in Verletzung seiner sachlichen Zuständigkeit einen rechtskräftigen Beschluss der Gemeindeversammlung abgeändert habe. Nun hat das Verwaltungsgericht die Beschwerde abgewiesen und das Vorgehen des Gemeindevorstandes in allen Punkten als rechtmässig erklärt. So hat das Verwaltungsgericht festgestellt, dass Verkehrsanordnungen in die Zuständigkeit des Gemeindevorstandes fallen und dieser somit über die nötige Sachkompetenz verfügt. Zudem hält das Gericht ausdrücklich fest, dass die Verkehrsfreigabe aus objektiven Gründen erfolgt ist.

Anschaffung von Convertibles für die Gemeindeschule: Gemäss Lehrplan 21 ist der Einsatz von Notebooks nicht nur im Bereich «Medien und Informatik», sondern auch in anderen Fächern vorgesehen. Die kantonalen Vorgaben sehen ein Notebook pro Oberstufenschüler und ein Notebook auf zwei Schülerinnen und Schüler in der 5./6. Klasse vor. Auf Beginn des nächsten Schuljahres benötigt die Gemeindeschule zusätzliche Geräte. Der

Gemeindevorstand hat für die Anschaffung von 46 Convertibles einen Betrag von CHF 69'366 freigegeben und den entsprechenden Auftrag an die Informatica AG, Ilanz, erteilt.

Auslösung Bau- und Submissionsprojekt Infrastruktur Plazzet-Quadratscha: Die Infrastruktur im Gebiet Plazzet wurde in den Jahren 2016 und 2017 erneuert. In den Jahren 2022 und 2023 soll der anschliessende Abschnitt bis Quadratscha saniert werden. Die bestehende Trinkwasserleitung stammt aus der Anfangszeit der Wasserversorgung der Gemeinde Samedan und ist somit ca. 80 bis 100 Jahre alt. Die maximale Lebensdauer von Trinkwasserleitungen ist üblicherweise mit 50 Jahren erreicht. Der Gemeindevorstand hat die Projektierung einschliesslich der Durchführung des Submissionsverfahrens ausgelöst und den Auftrag an das Ingenieurbüro Caprez AG für CHF 67'400 als Grundlage für den Kreditantrag erfolgen. Die Sanierung der Infrastruktur Plazzet-Quadratscha umfasst die Trinkwasserleitungen, die Abwasser- und Meteorleitungen, den Strassenraum sowie das Stromnetz.

Übertragung Wärmeverbund Promulins an Energia Samedan: Im Rahmen der Verselbstständigung des gemeindeigenen Elektrizitätswerkes wurde der Wärmeverbund Promulins an das neugegründete selbstständige Energieversorgungsunternehmen «Energia Samedan» übertragen. Der Wärmeverbund Promulins versorgt die Berufsschule, die Mehrzweckhalle, das Alters- und Pflegeheim und die Promulins Arena mit thermischer Energie. Die Einzelheiten dieser Übertragung haben der Gemeindevorstand und der Verwaltungs-



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



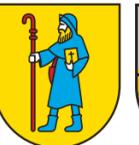
Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamuesch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Fortsetzung von Seite 12:

rat von Energia Samedan in einem separaten Vertrag zu regeln. Die betrifft die Übergabe der Anlageteile, der laufenden Miet-, Nutzungs- und Vertragsverhältnisse sowie die Grundsätze der Geschäftsführung. Der Gemeindevorstand hat entsprechenden Vertrag genehmigt.

Baubewilligungen: Folgende Baubewilligungen wurden erteilt: Promulins AG, Baustelleninstallation betreffend den Neubau des Pflegezentrums Promulins; Zweckgemeinschaft ARA Sax, Rückbau ARA Sax; Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin,

interner Umbau Untergeschoss und Erdgeschoss Spital; Hans Peter und Natalia Rubi, Balkonverglasung Liegenschaft Nr. 2010 in Quadratscha; Pfister Immobilien AG, interne Projektänderung für den Einbau eines Fitnesscenters im Neubau Porta Samedan;

Gian Reto Weidmann, interner Wohnungsumbau, Einbau Dachlukarnen sowie Dach- und Fassadensanierung Liegenschaft Nr. 1849 in Suot Crusch; Lazzarini AG, Teilumnutzung Werkhof Cho d'Punt in Atelier, Werkstatt und Büro; Massimo della Porta, Wohnungs-

umbau Liegenschaft Nr. 1241 in Chiss; Tobias und Pia Rüesch, Wohnungsumbau und Einbau Dachflächenfenster Liegenschaft Nr. 492 in Quadrellas; Heinz und Susanne Reber, Umbau Einfamilienhaus Liegenschaft Nr. 1625 in Crusch. (pr)

Solarstromprojekt nimmt Fahrt auf



La Punt Chamuesch Bericht aus den Verhandlungen des Gemeindevorstands vom 22. April.

Solarstrom-Projekt: Die Amstein + Walthert AG, Zürich, hat im Rahmen des Projekts «Solarstrom-Potenzialstudie für die kommunalen Gebäude in La Punt Chamuesch» in einem Bericht das Solarstrompotenzial und die Wirtschaftlichkeit für PV-Anlagen erfasst.

Im Bericht wurden eine Vorgehensempfehlung und Priorisierung der einzelnen Anlagen mit abgegeben, um die Grundlage für weitere Entscheide seitens der Gemeinde zu schaffen. Anlässlich der Energiekommissionssitzung ist nun der Realisierungswunsch einer PV-Anlage inkl. ZEV noch für dieses Jahr aufgekom-

men. Die Gemeinde möchte die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit für ein solches Projekt prüfen. Für die Garageneinfahrt der STWEG Capricorn muss eine Lösung gefunden werden.

Die Potenzialstudie und Machbarkeitsanalyse für eine PV-Anlage für die Garageneinfahrt werden daher als Einzeloptation offeriert.

Die Gemeinde möchte gerne bis zum Herbst 2021 ein Leuchtturmprojekt umsetzen – daher wird vorgeschlagen, ein Energiedach auf dem Gemeindehaus zu prüfen. Der Vorstand beschliesst, die beiden Projekte der Firma Amstein + Walthert, Zürich, zu übertragen.

Dies zum Totalbetrag von 13186 Franken. Dabei wird folgendes festgehalten:

Beim Gemeindehaus ist eine totale Dachsanierung zu beurteilen. Im Zusammenhang mit der zweiten Etappe der Überbauung Truochs/La Resgia sind PV-Anlagen zu überprüfen.

Arbeitsvergaben Berggasthaus Albula Hospiz: Im Zusammenhang mit der Erneuerung/Sanierung des Berggasthauses Albula Hospiz werden diverse Arbeitsvergaben wie folgt vorgenommen:

· Trafostation / Lieferung Transformatoren = ERAG Netzbau AG, 7402 Bonaduz, 72 415.10 Franken

· Trafostation / Elektrische Arbeiten = ERAG Netzbau AG, 7402 Bonaduz, 56 000.20 Franken

Arbeitsvergabe Forstwerkhof: Im Zusammenhang mit dem Neubau Forstwerkhof wird folgende Arbeitsvergabe vorgenommen:

· Heizungsanlage = Vitali Haustechnik AG, 7524 Zuoz, 102 521.10 Franken

Gemeindearchiv: Der Bericht über die letzte Inspektion des Gemeindearchivs liegt schon einige Zeit zurück und lautet wie folgt:

– Der Archivar Urs Niederegger führt das Archiv seit vielen Jahren mit grosser Kompetenz. Die Arbeiten werden regelmässig erledigt.

– Die Protokollbücher sind sauber gebunden.

– Die Bücher sind gemäss Verzeichnis alle vorhanden.

– Die Verträge sind stehend in Zeitschriftenboxen, in Couverts eingeteilt, mit Registerblatt eingeordnet. – Im Reservearchiv sind die Baugesuche, nummeriert nach Eingang des Baugesuches, in einem Gestell eingeordnet. In einem Planschrank hängen die grossen Pläne.

– Ebenfalls besteht eine zentrale Ablage in Hängeregistratur gemäss Protokollsystem. – Das Gemeindearchiv La Punt Chamuesch befindet sich in sehr gutem Zustand.

Im Anschluss an die Kenntnisnahme des letzten Inspektionsberichts erfolgt eine Besichtigung des Archivs mit entsprechenden Erklärungen durch den Gemeindearchivar.

Diverse Beiträge: Folgende Vereine und Institutionen werden finanziell unterstützt:

– Fondation für happy dogs and people
– Fussballcamp FC Celerina
– Juniorenabteilung FC Celerina
– Verein Zentrum Elisabeth
– Maturazeitung Abschlussklasse Academia Engiadina
– Aids-Hilfe Graubünden
– Chapella Open Airs (un)

Transmüdar ils magazins cumünals in duos locals per veiculs da pumpiers



Zernez In occasiun da las sezzüdas dals 6 avrigl e dals 12 avrigl ha tratà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaints affars:

Spotamaint aua suos-cha e meteora Brail – dumonda da princip: Causa il svilup da fabrica a Brail ston gnir spostadas duos lingias d'aua suos-cha e da meteor our dal perimeter da fabrica.

La dumonda da princip es gnüda acconsentida. Inavant ha la suprastanza cumünala surdat las lavurs d'indschegner al büro Caprez Ingenieure SA, Zernez e las lavurs d'impressari a la firma Seiler AG, Pontresina.

Locals pels pumpiers – halla Cul 40H – dumonda da princip: L'edifizi Cul 40H, Zernez dess gnir restructurà in novs locals pels pumpiers. Previs esa da transmüdar ils magazins cumünals in duos locals pels veiculs dals pumpiers, ün local per la gruppa da gas, tualettas/duschas e gardarobas. Sülla gallaria dess gnir installà ün local da rapport e sezzüdas pels pumpiers.

Tuot il stabilimaint vain isolà cun ün'isolaziun externa, uschè chi po gnir tgnüda aint la ledscha d'energia. La lavur da maina fabrica es gnüda surdat a Bulfoni Bauleitungen GmbH. La suprastanza ha approvà l'inizi dal proget e la glista da submittents.

Via Ruzön III – vetta groba da catram seguond'etappa – dumonda da princip: Quist on esa previs da realisar la vetta groba da catram da la seguond'etappa da Ruzön III. La suprastanza cumünala ha pudü acconsentir la dumonda da princip ed ha surdat la lavur da maina fabrica al büro Caprez Ingenieure SA, Zernez.

Imbocadüra Cul – decisiun da varianta e da princip: Insemel cun l'Uffizi da construcziun bassa dal chantun Grischun as vaiva incumbenzà al büro Emch + Berger Graubünden AG (avant ewp AG) da s-chaffir las pussibilitats per üna soluziun nouva d'üna imbocadüra sufficianta pel trafic actual e futur

pel quartier da Cul, Zernez. La suprastanza cumünala ha decis sur da la varianta da princip pel proseguimaint dals stüdis/progets.

Concept da signalisaziun Susch: Id es gnü deliberà il concept da signalisaziun da Susch per pudair elavurar la realisaziun finala.

Crossiety – decisiun da princip: Il Cumün da Zernez vaiva lantschà principi 2019 la plattafuorma digitala «Der digitale Dorfplatz» da la firma Crossiety per üna fasa da pilot da trais ons. La suprastanza ha decis da spordscher quista plattafuorma eir in avegnir a lur abitants.

Desditta piazza da lavur – manader da finanzas ed impostas e commember da

la direcziun operativa: Causa la desditta da la piazza da la lavur da Jean Pierrick Bergamin, manader da finanzas ed impostas e commember da la direcziun operativa sülla fin da settember 2021 es gnüda publichada la piazza süls channels da cumün, illas gazettas Posta Ladina e Südostschweiz.

Rendaquint 2020 – 1. lectüra: Las instanzas cumünalas sun repassadas il rendaquint 2020. Il rendaquint es gnü approvà a favur da la revisiun da quint tras il büro Lischana fiduziari SA a Scuol ed a man da la cumischiun sindicataria. l' l' mais mai vain il rendaquint approvà e rinvià a man da la radunanza cumünala dals 22 gün 2021. (lr)

Maskentragpflicht wird teilweise aufgehoben



Pontresina Gemeindevorstand vom 20. April: **Genehmigung Covid-19-Schutzkonzept**

Tourismusort Pontresina: Am 22. Dezember 2020 hat der Gemeindevorstand auf Antrag des Gemeindeführungsstabes das «Schutzkonzept für Wintersportorte» genehmigt und in Kraft gesetzt. Das Konzept beinhaltet die vom Bund verlangten Massnahmen im Zusammenhang mit Covid-19.

Der Bundesrat hat auf den 19. April 2021 Lockerungsmassnahmen bewilligt, und darum wurde das Schutzkonzept wie folgt geändert und in Kraft gesetzt: Die Maskentragpflicht in bestimmten Pontresiner Aussenbereichszonen (Flaniermeile/Via Maistra, Langlaufzentrum, Morteratsch) wird aufgehoben. Die Gästebewirtung in Restaurants im Freien (Terrassen, Gärten) ist zulässig. Die Kontrollen durch die Dorf-Ranger und die

Gemeindepolizei wurden eingestellt. Es werden wiederum «Steinbock-Ranger» eingesetzt, um auf der Steinbockpromenade die Besucher zu begleiten.

Am 4. Juni 2021 findet eine Gemeindeversammlung statt: Im Jahr 2020 fanden aufgrund der Covid-19-Situation zwei Gemeinde-Urnenabstimmungen statt, die durch Ausnahmeregelungen von Bund und Kanton möglich wurden. Die rege Testtätigkeit in Graubünden und die (langsam) wachsende Zahl Geimpfter erlauben es aber, eine Gemeindeversammlung durchzuführen. Mit Covid-Vorgaben könnten rund 150 Personen in der Sela Arabella dabei sein (Maskenpflicht, Abstandhalten zwischen den Sitzplätzen usw.). Der Gemeindevorstand entschied sich für die Durchführung einer Gemeindeversammlung am Freitag, 4. Juni 2021. Die notwendigen Unterlagen werden im Mai verschickt.

NPR-Pilotmassnahme «Smart Villages/Smart Regions»: Der Gemeindevorstand befürwortet die Pontresiner Teilnahme am Pilotprojekt der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB). Im Rahmen der Neuen Regionalpolitik NRP lanciert die SAB zusammen mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO die Pilotmassnahme «Smart Villages/Smart Regions», die zu Erkenntnissen führen soll, wie die Digitalisierung in der Berggebieten «smart» zugunsten von Einwohnerinnen und Einwohnern und Gästen genutzt werden kann.

Die Pilotmassnahme des Bundes im Rahmen der NRP stellt dafür pro Gemeinde bis zu CHF 10'000.- zur Verfügung. Es besteht keine kantonale Kofinanzierung, da es sich um eine Bundesmassnahme handelt. Die teilnehmenden Gemeinden beteiligen sich mit zusätzlichen CHF 5'000.- an der Finanzierung.

Auftragsvergaben: Für die künstliche Lawinenauslösung Choma-Muragl müssen fünf Sprengmasten inkl. Zubehör geliefert und montiert werden.

Der Gemeindevorstand vergibt diesen Auftrag unter Vorbehalt der Projekt- und Kreditgenehmigung durch den Kanton Graubünden und die Nachtragskreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung am 4. Juni 2021 an die Firma Wyssen Avalanche Control AG zum Preis von CHF 585'120.10 inkl. MwSt. Die Baumeisterarbeiten werden ebenfalls unter Vorbehalt der Projekt- und Kreditgenehmigung durch den Kanton Graubünden und die Nachtragskreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung am 4. Juni 2021 an die Foffa Conrad AG, Zernez, zum Preis von CHF 88'903.50 vergeben.

Neubau Langlaufbrücke Ova da Roseg: Die neue Langlaufbrücke über die Ova da Roseg ist Teil des «Engadin Arena»-Teilprojektes 7, zusammen

mit weiteren Vorhaben im Zusammenhang mit dem Neubau und der Erweiterung der Langlaufinfrastruktur. Der Gemeindevorstand hat aufgrund der diversen Projektänderungen, die Kostenüberschreitungen nach sich ziehen, beschlossen, dieses Geschäft zurückzustellen und das Teilprojekt neu auszuarbeiten.

Aufhebung der Erstwohnungspflicht Via Pros da God 10: Die Voraussetzung für die Aufhebung der Erstwohnungspflicht für eine Wohneinheit an der Via Pros da God 10 ist vollständig belegt und somit erfüllt. Der Gemeindevorstand verfügt die Aufhebung der kommunalen Erstwohnungspflicht.

Bewilligung für Nebenbeschäftigung einer Lehrperson: Einer Lehrperson wird bewilligt, neben ihrem Pensum an der Gemeindegemeinschaft Pontresina eine Musiklektion in der Gemeinde S-chanf zu übernehmen. (ds)

Die Redaktion blickt über die Grenzen

Schwerpunktwoche «Stimmen Sie ab und wir machen uns an die Arbeit.» So der Aufruf in der EP/PL vom 15. April. Knapp 200 Leserinnen und Leser haben entschieden, über welche Thema die Redaktion in der diesjährigen Schwerpunktwoche schreiben soll. Mit 126 Stimmen klar gesiegt hat das Thema «Zu Besuch bei unseren Nachbarn».

Die Redaktion wagt im Herbst den Blick über die Grenze des normalen Einzugsgebietes hinaus zu unseren direkten Nachbarn in allen vier Himmelsrichtungen. Was beschäftigt die Bewohnerinnen und Bewohner dort, welche Herausforderungen stehen an? Aber wir wollen auch wissen, wie die Nachbarn uns Engadiner wahrnehmen. Gibt es viele Berührungspunkte, könnte in Zukunft noch verstärkt zusammengearbeitet werden? Diese und viele andere

Geschichten wird die Redaktion recherchieren und in der Schwerpunktwoche vom 11. bis am 16. Oktober veröffentlichen. Wir freuen uns darauf.

Die beiden anderen vorgeschlagenen Themen, «Die Rolle der Frau in der Gesellschaft» und «Integration/Migration» haben mit 46 respektive 26 Stimmen deutlich weniger Unterstützung erhalten.

Die Abstimmung war entweder direkt über das Tool auf der Homepage möglich, per Mail oder per Post. So hat sich EP-Abonnettin Heidi Pellicoli-Melchior aus Pontresina die Mühe gemacht, der Redaktion eine schöne Karte zu schicken. «Zu Besuch bei unseren Nachbarn, das heisst, einen Blick über die Grenzen nach Osten, Süden, Westen und Norden zu werfen, würde mir sehr zusagen», schreibt sie. Ihr Wunsch wird in Erfüllung gehen. (rs)



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Scuol

Lö

Pütvia, parcella 2044

Zona d'utilisaziun

Zona W3

Patrun da fabrica

Ludwig Stecher

Pütvia 245 E

7550 Scuol

Proget da fabrica

Garascha

Temp da publicaziun

29 avrigl fin 19 mai 2021

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala. Scuol, ils 29 avrigl 2021

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Ftan

Lö

Palüds, parcella 53205

Zona d'utilisaziun

Zona da god

Patrun da fabrica

Cumün da Scuol

Bagnera 170

7550 Scuol

Proget da fabrica

Trail da mountainbike

Temp da publicaziun

29 avrigl fin 19 mai 2021

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala. Scuol, ils 29 avrigl 2021

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Scuol

Lö

Pütvia, parcella 2045

Patruns da fabrica

Giacomo + Clementina Ghilotti

Pütvia 245 C

7550 Scuol

Proget da fabrica

Garascha

Temp da publicaziun

29 avrigl fin 19 mai 2021

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala. Scuol, ils 29 avrigl 2021

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Scuol

Lö

Gurlaina, parcella 656

Zona d'utilisaziun

Zona agricola

Patrun da fabrica

Cumün da Scuol

Bagnera 170

7550 Scuol

Proget da fabrica

Skillcenter per mountainbikes

Temp da publicaziun

29 avrigl fin 19 mai 2021

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala. Scuol, ils 29 avrigl 2021

Uffizi da fabrica



St. Moritz

Aussetzung der Maskentragpflicht im öffentlichen Raum bis 6. Juni 2021

Gestützt auf Art. 3c Abs. 2 lit. a der Covid-19-Verordnung besondere Lage des Bundesrates muss jede Person in belebten Fussgängerbereichen von urbanen Zentren, Dorfkernen und Wintersportorten eine Gesichtsmaske tragen. Mit Beschluss vom 26. April 2021 hat der Gemeindevorstand entschieden, diese Pflicht bis 6. Juni 2021 auszusetzen und das Tragen einer Gesichtsmaske vorerst befristet aufzuheben. Eine Neubeurteilung für nach dem 6. Juni 2021 wird der Gemeindevorstand bis 31. Mai 2021 vornehmen.

Somit besteht in den St. Moritzer Fussgängerbereichen und Dorfkernen (in St. Moritz Dorf und St. Moritz Bad) bis 6. Juni 2021 keine generelle Maskentragpflicht. Bestehen bleibt die Maskentragpflicht im öffentlichen Raum, sobald es zu einer Konzentration von Personen kommt, bei welcher der erforderliche Abstand nicht eingehalten werden kann. Diese Bestimmung gemäss Art. 3c Abs. 2 lit. b der Covid-19-Verordnung besondere Lage gilt weiterhin.

Gemeindevorstand St. Moritz
26. April 2021



Pontresina

„Seiler-Brücke“ für Fertigstellungsarbeiten vom 3. Mai bis 9. Juli 2021 gesperrt

Die neue Brücke in Islas dadains la Resgia ("Seiler-Brücke") muss für die Fertigstellungsarbeiten (ua. Leitungs- und Belageinbau, Auffahrten) vom 3. Mai bis 9. Juli 2021 gesperrt werden.

Es bestehen folgende Ausweichmöglichkeiten:

- Weg Werkhof-Plauns (Montebello-Morteratsch)
- Bikes und Fussgänger: Brücken Surovas, Kuhböden/Plauns
- Fussgänger: Brücken Chaunt da Ruinas (Surovas), Kieswerk

Montebello
Wir danken für Ihr Verständnis!

Gemeinde Pontresina
26. April 2021

Gebäudeversicherung senkt Prämien

Die Gebäudeversicherung Graubünden konnte auch das Jahr 2020 mit einem Gewinn von vielen Millionen Franken abschliessen. Nun will die Versicherung die Prämien senken und die Benachteiligung bei Holzbauten aufheben.

Die Gebäudeversicherung schloss das vergangene Jahr mit einem Gewinn von 27 Millionen Franken ab, wie sie am Dienstag mitteilte. Grund dafür waren Gewinne an der Börse und ein deutlich geringeres Schadenaufkommen als er-

wartet. Aufgrund des 10-Jahres-Durchschnitts budgetierte die Gebäudeversicherung eine Schadenssumme von 20,1 Millionen Franken. Die Schäden beliefen sich dann aber nur auf 12,4 Millionen Franken. Neun Millionen Franken gingen auf das Konto von Feuerschäden, Schäden von 3,4 Millionen Franken entfielen auf Naturereignisse.

Ausgaben hatte die Gebäudeversicherung zudem wegen der Coronapandemie. Zur Stützung der Volkswirtschaft verzichtete sie auf 100 Prozent der Versicherungsprämien 2021. Diese Prämien in Höhe von 25 Millionen Franken deckt die Versicherung aus dem Gewinn des Jahres 2019. Der belief sich auf sehr hohe 52,5 Millionen. Angesichts der Ge-

winne sitzt die Versicherung trotz des internen Millionenabschreibers auf üppigen Reserven.

Sie liegen sogar an der gesetzlich erlaubten Obergrenze. Die Versicherung will deshalb ihre Prämien dauerhaft senken. Für das Jahr 2022 beantragt sie bei der Kantonsregierung eine langfristige Prämienenkung von 19 Rappen auf 17 Rappen pro 1000 Franken Versicherungssumme. Noch viel stärker sinken sollen die Prämien für Holzbauten, da diese in Zukunft gemäss einer Einheitsprämie für alle Gebäude versichert werden. Die Versicherungsklasse für Holzgebäude wird aufgehoben und die Prämie für sie von 39 Rappen auf ebenfalls 17 Rappen gesenkt. (sda)

SVP lehnt CO₂-Gesetz ab

Graubünden Gemäss einer Medienmitteilung lehnt die SVP Graubünden das CO₂-Gesetz und die beiden Agrarinitiativen ab. An der virtuellen Delegiertenversammlung am 20. April fassen rund 60 Delegierte der SVP Graubünden sowohl zum CO₂-Gesetz wie auch zu den beiden Agrarinitiativen die Nein-Parole. Die Parolen zu den weiteren Vorlagen vom 13. Juni 2021 werden im Rahmen einer nächsten Delegiertenversammlung gefasst. In Anbetracht der Folgen fassten die

rund 60 Delegierten einstimmig die Nein-Parole zur Trinkwasserinitiative und zur Initiative für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide. Am 13. Juni 2021 stehen acht Vorlagen zur Abstimmung. Um eine seriöse Auseinandersetzung mit den einzelnen Vorlagen sicherzustellen, wird die Parolenfassung bei der SVP Graubünden in zwei Delegiertenversammlungen abgehalten. Deshalb findet am 11. Mai 2021 bereits die nächste virtuelle Versammlung statt. (pd)

Grosser Sprung für Gantenbein

Skicross Wie Swiss-Ski mitteilt, hat die Scuoler Skicrosserin Talina Gantenbein (Lischana Scuol) auf die neue Saison hin den Sprung vom B-Kader direkt in die Nationalmannschaft geschafft. Das 20-köpfige Skicross-Kader macht mit acht Mitgliedern die grösste Na-

tionalmannschaft in den vier Ski Freestyle-Sportarten aus. Unverändert starten Joos Berry, Marc Bischofberger, Romain Détraz, Alex Fiva, Jonas Lenherr, Ryan Regez und Fanny Smith als Mitglied der Nationalmannschaft in die neue Saison. (ep)

Eine Stunde für die Gartenvögel

Vom 5. bis 9. Mai stehen die Vögel des Siedlungsraums im Fokus. BirdLife Schweiz ruft alle dazu auf, an der Aktion «Stunde der Gartenvögel» teilzunehmen und eine Stunde lang die Vögel zu zählen. Unter den Teilnehmenden wird ein Feldstecher verlost.

Eine Studie habe kürzlich gezeigt, schreibt BirdLife, dass Menschen umso glücklicher seien, je mehr verschiedene Vogelarten sie um ihren Wohnort feststellen. BirdLife Schweiz ist überzeugt: Auch das Beobachten und Zählen der Vögel soll glücklich machen. Die Organisation ruft daher zum Mitmachen an der schweizweiten Aktion «Stunde der Gartenvögel» vom 5. bis 9. Mai auf. Alle können teilnehmen: Familien, Einzelpersonen, Schulklassen. Es braucht dazu kein vertieftes ornithologisches Wissen. Unter www.birdlife.ch/gartenvoegel stehen viele Infos zu Vogelarten zur Verfügung. Wer keinen eigenen Garten hat, kann die Vögel vom Balkon aus oder in einem nahen Park beobachten und notieren. Letztes Jahr haben über 7000 Personen mitgemacht und mehr als 220000 Vögel aus 177 Arten gezählt.

Und so geht's: Man setze sich zwischen dem 5. und dem 9. Mai eine Stunde lang in den Garten, zum Beispiel am Morgen, wenn die Vögel am meisten aktiv sind. Alle Arten, die man beobachtet oder hört, werden notiert, vom Hausperling bis zum vorbeifliegenden Mäusebussard, von der Türkentaube auf dem Dach bis zur singenden Mönchs-

grasmücke. Nach der Beobachtungsstunde kann man die Vogelarten auf www.birdlife.ch/gartenvoegel melden. BirdLife Schweiz wertet die Daten aus und teilt die Resultate allen Teilnehmenden mit. Gleichzeitig wird unter diesen ein Feldstecher verlost.

Besonders viele Arten lassen sich jeweils in naturnahen Gärten sichten, die sich durch eine hohe Vielfalt an einheimischen Bäumen und Sträuchern, Blumenwiesen, Asthaufen oder Teiche auszeichnen. BirdLife stellt unter www.birdlife.ch/rat zahlreiche Materialien und Tipps zur Aufwertung des Siedlungsraums für die Biodiversität zur Verfügung. Jede und jeder kann seinen Beitrag leisten.

BirdLife Schweiz ist gespannt, welche Arten dieses Jahr am häufigsten beobachtet werden und wie viele Vögel sich in den naturfreundlichsten Gärten sehen und zählen lassen. (pd)



177 Gartenvogelarten sind letztes Jahr beobachtet worden. Foto: BirdLife

*Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.*

Abschied und Dank

In liebevoller und dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserer Mutter, Oma und Tante

Irma Stelzer-Valentin

31. Januar 1933 – 30. März 2021

In Liebe geboren - in Liebe gelebt - in Liebe gestorben

Nach einem reich erfüllten Leben durfte sie friedlich einschlafen. Wir sind sehr dankbar für all die schönen Momente, die wir mit ihr erleben durften.

Traueradresse:

Josef Rudolf Stelzer
Vilshofenerstrasse 15
DE-81679 München

Wir vermissen Dich:

Josef Rudolf Stelzer
Miranda und Yves Bollag-Stelzer
mit Serge und Paolo
Graziella Ellerich-Stelzer mit Patrick und Corinna,
Manuel und Verena
und Rolf Blaesius mit Jill
Familien Brunies, Tschenett, Brouard

Die Abdankungsfeier findet am Montag, 3. Mai 2021, um 11.00 Uhr in der Kapelle Regina Pacis in St. Moritz Suvretta statt, mit anschliessender Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Somplatz, Suvretta.

Anstelle von Blumen gedenke man der Pro Senectute Graubünden, Chur, IBAN CH59 0900 0000 7000 0850 8, Vermerk: Irma Stelzer-Valentin



*Tuot ha seis temp.
Il temp d'amur,
d'algrezcha e furtina.
Il temp da pissers e cordöli.
Tuot ha sia fin,
l'amur però resta adüna.*

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Giovanna Strimer-Luppi

20 december 1944 – 25 avrigl 2021

Üna vita pissersusa ed amuravla ha tut sia fin in dumengia saira aint il ravuogl da la famiglia. In nos cours restast per adüna.

Adressa da led:

Georg Strimer
Via da Bos-cha 1
7513 Silvaplana

Las famiglias in led:

Georg Strimer
Corina e Bruno Zanetti-Strimer
cun Marco e Carla
Monica e Roland Arioli-Strimer
cun Nico, Dario e Cristina
Rico e Romana Strimer-Zischg
cun Madlaina, Ladina ed Armon
Dora Forrer-Luppi cun famiglia
Giorgia Schöpf-Luppi cun famiglia
Paraints, cuntschaints e vaschins

Il funeral ha lö a Silvaplana ils 1. mai 2021 a las 13.30 aint illa baselgia reformada. Sül giavüsch da Mamma in stret ravuogl da famiglia.

Ün grazcha fich va a dr. Compagnoni e dr. Lanfranchi, al persunal da l'oncologia e la chüra palliativa da l'Ospidal Samedan, ravarenda Urs Zangger ed als vaschins.

Ün sincer ingrazchamaint a tuot quels chi han inscuntrà a nossa mamma d'ürant sia vita cun cordialità.

Per donaziuns giavüschaina da resguardar la Liga da cancar Cuoir, remarcha «Giovanna Strimer» IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0.

**Ich will Gott loben und nicht vergessen,
wie viel Gutes er getan hat.** Psalm 103,2



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Alte Bausubstanz mit neuen Akzenten: Die 1849 von Giovanni Battista Pedrazzini erbaute «Casa Pontisella» am Fuss der Sciora-Gruppe behielt auch nach dem Umbau im Jahr 2017 durch Christoph Sauter Architekten ihr spätklassizistisches Gesicht. Im Inneren fügen sich die originale Bausubstanz und die baulichen Eingriffe zu einem stimmigen Gesamtbild.

Fotos: Jürg Zimmermann, Zürich

Frischer Wind in alten Mauern

In der Publikation «Die schönsten Hotels der Schweiz» des Schweizer Heimatschutzes sind neun Südbündner Häuser aufgeführt, welche hier in loser Folge vorgestellt werden. Die heutige Reise führt ins Bergell, nach Stampa und dort ins Kulturgasthaus Pontisella.

Stampa ist geprägt von einem starken Kontrast zwischen repräsentativen Häu-

sern von einflussreichen Familien des Tals und einfacheren Wohn- und Nutzbauten. Bekannt ist das Strassendorf auch als Stammsitz der Künstlerfamilie Giacometti, von der einige Werke im ethnografischen Museum «Ciäsa Grande» zu sehen sind.

Den Dorfausgang markiert ein spätklassizistisches Patrizierhaus, das kurz nach der Fertigstellung der neuen Kantonsstrasse im 19. Jahrhundert errichtet wurde. Der Bauherr Giovanni Pontisella stammte ursprünglich aus Vicosoprano und war als Likörhersteller in Bergamo zu grossem Reichtum gelangt. Er beauftragte den Tessi-

ner Baumeister Giovanni Battista Pedrazzini, einen repräsentativen Palazzo als Zweitwohnsitz für sich und seine Familie zu bauen – die «Casa Pontisella». Zahlreiche weitere Wohnhäuser im Bergell entstammen der Hand Pedrazzini.

Das Haus zeigt heute noch viel von seinem ursprünglichen Entwurf. Eine strenge Symmetrie, charakteristisch für die Architektur des Spätklassizismus, kennzeichnet die Strassenfassade. In der Mitte des Gebäudes führt ein breiter Korridor zu den Wohnräumen, die mit ihren Schablonenmalereien und Türbemalungen viele originale Gestaltungs-

elemente bergen. Auch der grosszügige Garten hinter dem Haus basiert auf einem Entwurf Pedrazzini's.

Seit 2017 weht ein frischer Wind in den historischen Räumen. Nachdem das Haus jahrelang leer stand, verkauften es die Nachkommen der Familie Pontisella. Einige mutige Eingriffe wie die Öffnung eines Korridors zur grosszügigen Halle zeigen deutlich den Wandel von der privaten Residenz zu einem offenen Bed and Breakfast. Retro-Möbel aus den 1950er-Jahren und zeitgenössische Designobjekte bilden einen spannenden Kontrast zum Bestand. Trotzdem strahlt das Haus noch

wiel Ursprünglichkeit und Regionalität aus – auch dank der vielfältigen kulturellen Angebote und einer Butéga im Erdgeschoss. Dieses neue Leben scheint den alten Mauern richtig gut zu tun.

Natalie Schärer,
Schweizer Heimatschutz

Mit der Publikation «Die schönsten Hotels der Schweiz» gibt der Schweizer Heimatschutz Empfehlungen für baukulturell besonders wertvolle Gasthäuser heraus und stärkt damit das Bewusstsein für das reiche bauliche Erbe im Tourismus in der Schweiz. 5. Auflage 2020, 120 Seiten. Aufgeführt sind 16 Häuser aus Graubünden, davon neun aus Südbünden. Letztere werden in der EP/PL in loser Folge näher vorgestellt. Weitere Informationen und Buchbestellung unter: www.heimatschutz.ch

Geschenkkarte für Bündner Gastronomie

Wirtschaft GastroGraubünden und Lunch-Check lancierten im November 2020 eine Geschenkkarte mit dem Motto «Ein Herz für die Bündner Gastronomie», die Unternehmen für ihre Mitarbeitenden, Kunden und Partner kaufen können. Das Angebot wird laut Medienmitteilung rege genutzt – rund 16'000 dieser Karten im Wert von mehr als einer Million Franken warten nun darauf, nach der Wiedereröffnung in den angeschlossenen Bündner Restaurants eingelöst zu werden.

«Das ist unser Beitrag zur Ankurbelung der Nachfrage nach der Wiedereröffnung», wird Marc Tischhauser, Geschäftsführer von GastroGraubünden in der Mitteilung zitiert. Er geht davon aus, dass die Gutscheine in Begleitung eingelöst werden und damit bis zu zwei Millionen Franken in die Bündner Gastronomie fliessen werden.

Unternehmen, aber auch Privatpersonen haben weiterhin die Möglichkeit, die Geschenkkarte zu kaufen und zu verschenken. Sie kommt in einem limitierten Design mit der Aufschrift «Ein Herz für die Bündner Gastronomie» daher. An der Aktion nehmen über 270 Restaurants teil. (pd)

Infos: www.gastro.ch/geschenkkarte

WETTERLAGE

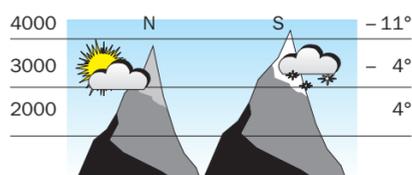
Die Alpen liegen an der Vorderseite einer Tiefdruckzone, welche von Deutschland bis nach Spanien reicht, in einer wechselhaften sowie leicht föhnligen Südwestströmung. Dabei rückt eine Kaltfront näher, sodass nun die Niederschlagsneigung langsam etwas grösser wird.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Mit föhnligen Südwind aufkommender Südtaul! Vom Bergell über das Puschlav bis hin zum Oberengadin überwiegt von der Früh weg die starke Bewölkung. Dabei kann es am Vormittag an der Grenze zu Italien schon mal leicht regnen, bevor im Laufe des Nachmittags kräftiger Niederschlag aufkommt, welcher dann auch auf das Oberengadin übergreift. Zuvor kann es aber auch nochmals kurzlebige Aufhellungen geben. Im Unterengadin und im Münstertal ist nebst Auflockerungen sogar noch Sonne mit dabei. In der Folge nimmt aber auch hier die Schauerneigung leicht zu.

BERGWETTER

Der Südwind im Gebirge macht sich hin zur Silvretta als stark-böiger Süd-föhn bemerkbar. Somit bleiben hier die Berge auch noch frei und die Wolken lockern auf. Gegen die Bernina zu stauen sich hingegen kompakte Wolken an und bringen im Tagesverlauf zunehmend etwas Schneefall.



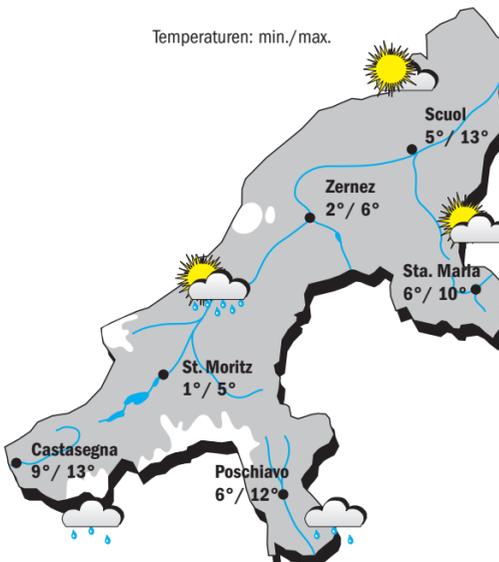
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	1°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	- 7°	Buffalora (1970 m)	1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	Vicosoprano (1067 m)	6°
Scuol (1286 m)	3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°
Motta Naluns (2142 m)	- 2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
3 / 15	5 / 16	5 / 12

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
2 / 5	2 / 5	2 / 4

Schritt, Trab und Galopp

Pferdesport In Ginas Reitschule in Pontresina haben am Sonntag zwölf Teilnehmende die Prüfung «Grundausbildung Pferd» mit Attest und Diplom absolviert. «Grundausbildung Pferd» ist eine offizielle Prüfung vom Schweizerischen Verband für Pferdesport, wobei die Teilnehmenden durch zwei externe Experten geprüft werden. Sie ist die erste Ausbildung für alle, die mit Pferden zu tun haben und ihr Wissen und Können unter Beweis stellen wollen.

In den letzten Monaten haben sich die Reitschülerinnen und Reitschüler intensiv Kenntnisse für die Prüfung angeeignet. Das Attest schliesst die Bodenschule ein und beinhaltet beispielsweise das Führen von Pferden auf dem Platz und im öffentlichen Raum und die Theorie rund um das Pferd. Das Diplom bestätigt die reiterlichen Fähigkeiten der Reiter im Schritt, Trab und Galopp auf dem Reitviereck. Die Prüfungen erfolgreich absolviert haben: Sari Egger, Aita Bott, Inglima Semadeni, Elisa Richter, Larissa Wiederkehr, Chiara Corona, Soraya Dietschweiler, Masha Zanetti, Daniela Lüthi, Cristina Aloisio, Diana Rodrigues und Bastian Frey. (Einges.)